

SACRA CONGREGAZIONE  
DEGLI  
AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

Ebrei

ANNO

1938-1944

Pos.

H

Fasc.

58









**EBREI**

1938 - 1944

HECHT Moritz

HEGER Clara

HEIDENREICH Luigi

HEILBUT Will

HEIMANN Salomon

HEIMANN Sigismondo

HEIN Irma

HEINDENREICH Luigi e Lustig Erminia Edith

HEINITZ Ernesto

HEINZ Paul

HEISLER Caterina Vaniek

HELLER Alfredo

HELLIN Franz

HELMUT Frank

HELMUT Joseph

HEMECKER Wilhelm

HERGL famiglia



HECHT Morit

S. CO

Posizio

Proven

Mitten

Data d

Oggett

Allegat

Esecuzi

N. di F

56

HECHT Moritz

## S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

Posizione

Provenienza

Mittente

Data del documento

Oggetto

*Signor Hecht Moritz che  
f. no. comando alla S. Sede*

Allegati

Esecuzione

N. di Protocollo

5682  
39





HEGER Cla

S. CO

Data

Mit

Ind

Data

Og

Eva

Nu

Con

508

HEGER Clara

S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

Data .....  
(d'entrata in ufficio)

N. ....

Mittente: Cognome

*Hecht*

Nome

*Moritz*

Indirizzo: Località

*8 rue Quatre Colones, St. Just, Lyon 5, France*

Diocesi

Data (della missiva)

*17. Julii 1939*

Oggetto

*Litterae commoventes cuiusdam Hebraei 71 annos nati cum uxore sua eiusdem aetatis. (Etiam uxor est Hebraea) Emigraverunt ex Austria fugientes et omnibus rebus despoliati. Nunc instat proxima extrema necessitas, nisi adiuvantur. Petunt minorem aliquam summam pecuniae, ut saltem extrema evitare possint ad tempus. Totam fiduciam reponunt in Summo Pontifice, de cuius humanitate tanta audierunt.*

Evasione:

(Arci)vescovo

Nunziatura o Delegazione

Congregazione o Ufficio

da

Eseguita

il

con



5582/39

An Se  
Papst

Vatini



Sh Eul  
575

5682

HEGER Clara

S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

Mons. DELL'ACQUA

An Seine Heiligkeit  
Papst Pius den XII.

Vatikanstadt

Euer Heiligkeit!



Mein Name ist Morik Hecker  
geboren am 18 Juli 1868 in  
Oesterreich. Ich bin im Jahre  
1938 im Monat Oktober  
mit meiner gleichaltigen  
Frau nach dem voll-  
zogenen Umbruch in Oester-  
reich illegal nach Frank-  
reich geflüchtet. Meine  
Frau sowie ich sind Ange-  
höriger der jüdischen  
Religion. Euer Heilig-  
keit werden verzeihen  
wenn ich als Nichtange-  
höriger

St. Eul  
575

5682/  
89



S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

Mitglieder der katholischen  
Kirche es wage an Sie  
heran zu treten.  
Ich habe jedoch so viel  
von der grossen Güte und  
den grossen Verständniss  
welches Euer Heiligkeit  
für Menschen in unserer  
Lage haben gehört, dass  
ich es trotzdem wage.  
Es sind hier zwei 71 jähri-  
ge alte Menschen welche  
ihren Lebensabend in  
Ruhe hätten geniessen  
können da ich selbst  
immer Unternehmer war  
und die nun um ihres  
Glaubens willen in die-  
sem Alter ihrer Habe be-  
raubt aus ihrer Heimat  
flüchten mussten und  
nun in der Fremde vor  
dem Nichts stehen.  
Ich soll mich voraussich-  
lich im September auch  
noch einer <sup>Operation</sup> Stan-  
ziehen. Nun komme  
ich mit folgender Bitte  
zu Euer Heiligkeit. Wir  
stehen schon heute fast





Moritz Hecht

8 rue Operatre Colomes

St Just

Lyon 5

vor dem Nichts und habe  
ich selbst nun noch die  
grosse Sorge was aus meinem  
Hau wird falls mir bei die-  
ser Operation etwas passie-  
ren wird. Nun bin ich  
in dieser Noth auf diesen  
Gedanken verfallen <sup>mir</sup> an  
Euer Heiligkeit zu wenden  
mit der Bitte um doch  
mit einer kleineren Summe  
zu helfen damit wir für  
einige Zeit vor dem aus-  
sersten geschützt sind.

Indem ich hoffe dass  
Euer Heiligkeit dem  
Noth der Verfolgten  
alter Menschen auch wenn  
es nicht Katholiken sind  
nicht unerhört verhalten  
lassen grüsse ich Euer  
Heiligkeit mit dem  
Friedensgrusse meiner  
Religion

15e  
Moritz Hecht

Lyon 17/11/1939

H. Eul  
575

HEGER Cla

S. CO

A Lur h  
May. Va  
Kurz

1-IX-3  
30-8-3

5082

Sec. Ju

HEGER Clara

S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

N<sup>o</sup> 5682/39

+ Il signor Hecht Moritz, di  
fide ebraica, residente in Fran-  
cia (8 rue Quatre Colonnes - St. Just.  
Lyon 5<sup>e</sup>), ha implorato dal  
santo Padre un aiuto perché  
trovasi in grande necessità.

Il predetto signore non è  
conosciuto dalla Segreteria  
di Stato: lascia pertanto all'E.  
cellenza Vostra Reverendissima  
di giudicare, nella ben nota  
Sua prudenza e bontà, se con-  
venga fargli pervenire un'offerta.

Profitto

A Sua Eccellenza Renna  
Mory. Valerio Valeri  
Nunzio Apostolico  
Parigi.

1-IX-39  
~~30-8-39~~

Firma Sua Eminenza





St. Cul  
575

HEGER CIA

S. CO

Posizi

Prove

Mitte

Data

Ogge

Alleg

Esecu

N.

HEGER Clara

## S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

Posizione .....

Provenienza .....

Mittente .....

Data del documento .....

Oggetto .....

*Signa Clara Heger*  
*non ariano*

Allegati .....

Esecuzione .....

N. di Protocollo

*10483/4*



HEIDENREICH

S. CO



Don  
fronte  
attestato  
al Bolla  
Ilus!

90483/40

HEIDENREICH Luigi

S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

*Unerlaubte (+merito) nicht Convertiti -*

Milano, den 2. Dezember 1940.

An das loebl.

Staats-Sekretariat des Heiligen Stuhls,

R O M .  
-----

Ich erlaube mir heute mich mit einer grossen Bitte an Sie zu wenden.

Meine ganze Familie ist seit vielen Jahren in Brasilien, in Rio de Janeiro, meine Schwester bereits seit 16 Jahren, meine Mutter und mein Bruder. Trotz eifrigsten Bemuehens meinerseits und auch von Seiten meiner Familien in Brasilien, war es bis heute nicht moeglich das brasilianische Visum zu erlangen, weil ich Jüdin bin. Eingangs muss ich erwachnen, dass der Mann meiner Schwester Vollarier ist und meine Schwester bereits seit 26 Jahren getauft ist. Mein Mann befindet sich hier in Italien im Konzentrationslager und bin ich und meine 19 jaehrige Tochter in Milano. Nun ist mein einziger und groesster Wunsch zu meiner Familie nach Brasilien zu gelangen und somit meinen Mann aus den Konzentrationslager herauszubekommen und bitte ich Sie instaendigst mir hiezu zu verhelfen. Sie koennen versichert sein, dass wir in Brasilien niemanden zur Last fallen wuerden, nachdem wir alle drei gute Berufe haben, meine Tochter ist erfolgreiche Modezeichnerin und beherrscht einige Sprachen, mein Mann ist Tapezierer und ich leite hier in Milano die Ausspeisung fuer deutsche Emigrantenkinder. Ich gebe Ihnen im Foelgenden die Adresse meines Schwagers in Rio bekannt, damit Sie sich von der Richtigkeit meiner Angaben ueberzeugen koennen: Alfons Schlotterbeck, Rio de Janeiro, Rua Copacabana No. 962 und Auskunft ueber mich bitte beim hiesigen Hilfskomite Viala Vittorio Veneto 12 einzuziehen.

Falls Sie es fuer notwendig erachten sollten, sind meine Familie und ich natuerlich bereit, uns der Taufe zu unterziehen.

Ich bitte Sie vielmals diesen Brief nicht unbe-ruecksichtigt zu lassen und sehe Ihrer baldigen zustimmenden Antwort mit Vergnuegen entgegen.

*Sehr  
frontal  
abgelehnt  
mit Bitte  
Hilf!*

90483/40

Milano, Via Lecco No. 15



*Handwritten signature: Schachtner*

HEIDENREICH

S. CO

A. L.  
H. L.  
K. v.

Milano, den 1. Dezember 1948.

An das

Staats-Sekretariat des Heiligen Stuhls

N. O. M.

Ich erlaube mir heute noch mit einem kurzen  
Brieft an Sie zu schreiben.  
Meine ganze Familie hat seit vielen Jahren in  
Brasilien, in Rio de Janeiro, meine Schwester bereits seit 10 Jahren,  
meine Mutter und mein Bruder. Trotz allfälligen Bemerkungen einseitig  
und auch von Seiten meiner Familie in Brasilien, war es bis heute  
nicht möglich das brasilianische Visum zu erlangen, weil ich nicht  
bin. Einiges muss ich erwähnen, dass der Mann meiner Schwester  
Vollkammer ist und meine Schwester bereits seit 20 Jahren getauft ist.  
Ich kann bestätigen sich hier in Italien im Konzentrationslager und  
bin ich und meine 19-jährige Tochter in Milano. Ich ist mein elter-  
lich und grosser Wunsch zu meiner Familie nach Brasilien zu gehen  
gen und somit seinen Mann aus dem Konzentrationslager herauszubekom-  
men und bitte Sie die Instanz mit mir hierzu zu verhandeln. Sie kann  
nen verweigert sein, dass wir in Brasilien niemanden zur Last fallen  
werden, sondern wir alle rechtliche Rechte haben, meine Tochter ist  
erfolgreiche katholische und beherrscht einige Sprachen, mein  
Mann ist Techniker und ich lebe hier in Milano die Ausweisung für  
deutsche Migrantinnen. Ich gebe Ihnen im folgenden die Adresse  
meines Schwagers in Rio de Janeiro, damit Sie sich von der Richtigkeit  
meiner Angaben überzeugen können: Alfons Schloßberg  
Lage, Rua Cosme e Damião No. 902 und 903 und 904, ein  
hiesigen Hilfskomitee Via Vittorio Veneto 15, ein  
Teils Sie es aber notwendig machen sollten, sind meine  
Ich natürlich bereit, was der Fall zu unternehmen.  
Ich bitte Sie vielmals diesen Brief nicht unbe-  
rückichtigt zu lassen und sehr Ihre belagerten auszusenden Antwort  
mit Vermögen entgegen.



Milano, Via Besco No. 15

Erui

90483/48

HEIDENREICH Luigi

S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

A Sua Ecc. Rever.  
S. Cong. S. Schuster  
Arc. v. etc

Milano



11 Dic. 1940

N. 10483/uo

La S. Cong. Clara Heger (Mila  
non ancora  
n. v. decr. 15) Vin data 2 dic. e.  
si è rivolta a questa Segreteria  
di Stato per ottenere, con l'ap-  
poggio della S. Sede, il visto  
di emigrazione in Brasile  
per lei e per la sua fami-  
glia, tuttora di religione  
ebraica.

La S. Cong. ha dovuto  
comunicare alla S. Cong. V. Rev. che - per le ragioni men-  
sionate - è impossibile signi-  
ficare la sua richiesta alle  
Autorità Brasiliane e la  
indicare persone.

Prof. Le Sacer, pertanto,  
assolutamente se P. E. volente con-  
sacrare di far conoscere -  
nella maniera che più  
disse più opportuna -  
quanto sopra esposto, si  
solt.



Prof. Le

Obui

90483/uo. Mojaisky

HEIDENREICH

S. CO

Posizio

Proven

Mitten

Data d

Oggett

Allega

Esecuz

N. d



*Libri*

HEIDENREICH Luigi

## S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

Posizione .....

Provenienza .....

Mittente .....

Data del documento .....

Oggetto .....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Allegati .....

Esecuzione .....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

N. di Protocollo .....





## S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

Mod. N. 93 b.

CURIA ARCIVESCOVILE

DI  
MILANO

Milano, 2 Settembre 1940

Eminenza,

Desiderano ottenere il Visto per Brasile  
i seg. signori:

1) Heidenreich Luigi d'anni 58 - nato a  
Vienna - celibe -  
non ariano, (da madre ebrea) battizzato alla nascita  
(5 Nov. 1882 - Parr. Rosan dei Servi in Vienna)

2) Lüstig Emma Edith d'anni 31 - nata  
a Vienna - nubile - nipote del suddetto  
non ariana (genitori ebrei) battizzata nel 1933 (20 giugno -  
Parr. Schottenfeld - Vienna - doc. arrivato ora da Vienna)  
Abitazione attuale - Via Soncino 3 presso Birinzi - Milano.  
Hanno denaro per viaggio - H. sign. Heidenreich è costruttore  
Il sottoscritto raccomanda vivamente  
i due interessati, pregando di appoggiare  
la loro domanda presso l'Ambasciatore del  
Brasile onde possano ottenere il Visto.

Con più devoto ossequio

Can. Giuseppe Maino  
incaricato dei Catt. profughi

A. Lur  
Il Lur.  
Arcives



blu

8543/1w

## S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

A Sua Em. Rev. <sup>ma</sup>  
 Il S. Card. T. Schuster  
 Arcivescovo di Milano

N. 8543/40  
 1

5-02-1946

Firma Sua Eminenza

Il Rev. Can. Maino ha,  
 di recente, segnalato a que-  
 sta Segreteria di Stato  
 il S. Hidenreich Luigi e  
 la S. Luthy Emma  
 Edith, ~~residenti~~ (Milano,  
 V. Lucino 3), cattolici non  
 ariani desiderosi di emi-  
 grare in Brasile.

Non avendo il su indicato  
 Rev. Canonicato fatto alcun  
 cenno sulla lotta di vita  
 degli interessati, prego l'Em.  
 V. Rev. di volersi corbe-  
 lemente comunicare se la  
 lotta di ~~cattolici~~ <sup>cattolici</sup> veramente  
 buoni e praticanti ~~non~~.  
 La ringrazio dei cortesi  
 uffici e profetto



8543/40

S. Mojisey



Libri

HEILBUT Wil

S. C

Posizion

Proveni

Mittent

Data de

Oggetto

Allegat

Esecuz

N. di

HEILBUT Will

S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

Posizione

*Italia 1854*

Provenienza

*Genova*

Mittente

*Sac. Giovanni Lorenzo Prevost, d. 14. June. d. Genova*

Data del documento

*29. XI. 38*

Oggetto

*Raccomanda il Signor Will Heilbut  
che dice: neofita ma buon cattolico*

Allegati

Esecuzione

N. di Protocollo

*2-5769/38*





HEILBUT Will

( vedi FINZI Prof. Leo )





WILL HEILBUT

D. GIACOMO LERCARO  
PREVOSTO DI S. MARIA IMMACOLATA  
GENOVA



*Excellentissime Reuerendissime,*  
*mi permetto presentare a V. E. il*  
*Sig. Will Heilbut, mio parrocchiano,*  
*neofita ma buon cattolico e racco-*  
*mondato vivamente alla Sua carità,*  
*perchè voglia venirgli incontro, e porre*  
*le, per quanto egli stem espone:*  
*Volgo volentieri l'occasione per pre-*  
*sentare all' E. V. i miei più devoti*

15 a



15 b

e cordiali auguri e raccomandando  
vivamente alla Sua signoria  
che si sono dell' S. S. R.  
obbligato

Leone XIII



Genova, 29 Novembre 1928



WILL HEILBUT

*... e raccomandando  
alla Sua Orgia in  
... sono dell' P. V. R.  
obbligato*

*come persona*

*2428*



WIL

Code used :  
 Wiegag - Code  
 Bentley's Seco  
 Rudolf Mosse  
 Wieggers Blitz



5769

*Carissimo*

## WILL HEILBUT

Genova, den 21. Dezember 1938.

Code used :  
 Wiegag - Code  
 Bentley's Second  
 Rudolf Mosse Code  
 Wiegars Blitz Code 08 & 29

Anlage an den Brief

An Seine Exzellenz  
 Mons. Giovanni Battista Montini  
 Segreteria di Stato di S.S.  
 Roma.

1. Wuerde ein Intervenieren des Vaticans bei der Columbianischen Delegation in Rom auf Grund des anliegenden Briefes von Unilever eine sofortige Visums-Erteilung ermoeeglichen?
2. Besteht die Moeglichkeit, dass ich durch Hilfe des Vaticans eine sofortige Ausreise-Erlaubniss aus Italien erhalte?
3. Besteht gleichfalls die Moeglichkeit durch Hilfe des Vaticans Lit. 4 000.00 in Valuta mitzunehmen?
4. Wuerde ich von dem Vatican fuer Columbien eine General-Empfehlung erhalten koennen?
5. Sollte ich das Klima in Columbien nicht ertragen koennen auf Grund meiner Kriegsverletzungen ( Verheilte T.B.C.) Wuerde mir der Vatican ein Affidavid fuer Nord Amerika verschaffen koennen?, da ich solches bisher nicht erhalten konnte.

Ich bitte nochmals guetigst zu entschuldigen, dass ich mir erlaube mich mit so vielen Fragen<sup>an</sup> Eure Exzellenz zu wenden, aber die aussergewoehnlichen Verjaeltnisse, die jede eigene Initiative hemmen zwingen mich jede Moeglichkeit von Hilfe ins Auge zu fassen.

Ganz ergebenst,



Hochachtungsvoll

*Will Heilbut*

## Referenzen:

Comm. Penco, c/o C.I.S.E., Roma  
 Comm. Aonzo, c/o Sorveglianza, I.S.A., Roma  
 Dott. Giannini, c/o Fedrazione Consorzi Agrari, Roma

5159/38

WILL HEILBUT

Code used:  
Wievag - Code  
Bentley's Second  
Rudolf Mosse Code  
Wievag's Bill Code 08 & 28

Code used:  
Wievag - Code  
Bentley's Second  
Rudolf Mosse  
Wievag's Bill



*Carissimo*

WILL HEILBUT

Genova, den 21. Dezember 1938.  
via Cesare Cabella 22 B.Int.18.

Code used:  
Wievag - Code  
Bentley's Second  
Rudolf Mosse Code  
Wieggers Blitz Code 08 & 29

An Seine Exellenz  
Mons. Giovanni Battista Montini  
Segreteria di Stato di S.S.  
R o m a.

Exellenz,

Ich beziehe mich ergebenst auf anliegendes Schreiben des Prevosto der S. Maria Immacolata, Genova, sowie auf die Unterhaltung welche ich heute mit Sign. Dell'Acqua in meiner Angelegenheit hatte, und erlaube mir in Verfolg dieser Unterhaltung nochmals Folgendes auszufuehren.

Ich bin deutscher Staatsbuerger katholischer Konfession, 85% juedischer Rasse. Verheiratet seit 15 Jahren mit einer deutschen Arianerin, katholischer Konfession. Habe einen Sohn von 12 Jahren, gleichfalls kathol. Konfession, welcher mit seinem zweitem Lebensjahre getauft worden ist und in Genua die Jesuitenschule, das Istituto Arrecco, besucht. Seit der Taufe meines Sohnes lebe ich gleichfalls aus Ueberzeugung im katholischen Glauben. Offiziell ist mein Uebertritt zum Katholizismus erst am 21. August 1938 erfolgt; aber keinesfalls, und dieses versichere ich Eurer Exellenz ehrenwoertlich, aus Zweckmaessigkeitsgruenden. Meine Taufe war nicht eher moeglich wegen besonderer Umstaende, was uebrigens Herr Dr. Keller, Sekretaer des Bischoffs von Osnabrueck, gerne bestaetigen wird; Gleichzeitig ist am 21. August auch meine kirchliche Trauung in Genua erfolgt.-

Trotzdem ich Kriegsteilnehmer und schwer verwundet war Musste ich meinen Posten in Deutschland, als Direktor einer grossen Fabrik sofort nach Ausbruch der Hittlerrevolution aufgeben. Ich habe Deutschland damals sofort alleine verlassen und mich in Genua niedergelassen und mir dort, ohne Mittel als Vertreter In und Aus-Laendischer Haeuser eine neue Existenz gegrundet, sodass ich nach einem Jahre meine Frau und mein Kind und nach weiteren 2 Jahren meine alte Mutter von ueber 70 Jahren nachkommen lassen konnte. Ich war hier vor allem Vertrauensmakler der Federazioni und der Verkaufszentrale des polnischen Staates fuer Getreide.

Nach den neuen Rassengesetzen in Italien habe ich mich sofort um eine Emigration nach Nordamerika bemueht. Quotenmaessig bin ich fuer Juli oder August 1939 vorgesehen, sollte die Quote im Januar erhoert werden, ist mit einer frueheren Visumserteilung zu rechnen.

Gleichzeitig habe ich unter dem 9. September 1939 ein Visum von dem Generalkonsulat in Genua fuer Columbia(Suedam.)





*Carissimo*

WILL HEILBUT

Genua; den 21. Dezember 1938

Code used:  
 Wievag - Code  
 Bentley's Second  
 Rudolf Mosse Code  
 Wiegers Blitz Code 08 & 29

B l a t t 2.

An Seine Exellenz  
 Mons. Giovanni Battista Montini  
 Segreteria di Stato di S.S.  
 R o m a.

erhalten. Auf dieses Visum hin hat einer der groessten Oel und Fett Konzerne der Welt, die Firma Lever Brother & Unilever, London, ein vorlaeufiges Abkommen mit mir geschlossen; naemlich, dass ich fuer diese Firma die Situation in Columbien studiere und einen Rapport mache. Die Spesen die ich fuer die Firma dort mache, sowie meine Ueberfahrt werden mir verguetet. Das Abkommen ist an die Bedingung geknuepft, dass ich moeglichst im Januar 1939 mich einschiffe.

Als ich nun vor kurzem von London zurueckkam wurde mir die Mitteilung gemacht, dass die Columbianischen Visen fuer Deutsche nur gelten, wenn sie von der Regierung von Bogotà bestaetigt werden. Dieses habe ich meiner Firma sofort mitgeteilt, welche darauf anliegenden Brief geschrieben hat, gerichtet an das Ministerium in Bogotà. Eine Antwort ist darauf zur Zeit noch nicht erfolgt. Ich muss mich aber spaetestens bis zum 25. Januar 39 einschiffen, habe den Platz aber nur bis 31. Dezember an Hand, dann will die Reederei anderweitig verfuegen, da die Dampfer alle sehr ueberfuellt sind.

Desweiteren hoere ich, dass die Ausreiseerlaue<sup>n</sup>niss von Seiten des Istituto Nazionale per i Cambi con l'Esterio nur nach sehr langem Warten gegeben wird, sodass ich damit rechnen muss, dass ich diese Genehmigung gleichfalls nicht rechtzeitig erhalte. Auch weiss ich nicht genau, ob ich als Halbjude nun diese Genehmigung einholen muss oder nicht.

Auch habe ich gehoert, dass allen meinen Bekannten bisher keine Bewilligung erteilt worden ist Geld mit herauszunehmen. Ich wollte Lit. 4 000,00 mit herausnehmen, wovon ich erstmal bescheiden 6 Monate leben koennte.

Nun all' den oben angefuehrten Gruenden habe ich mir erlaubt mich an Eure Exellenz zu wenden, mit der hoefflichen Bitte sich meinen Angelegenheiten, die ich auf anliegendem Bogen nocheinmal kurz aufgefuehrt habe, anzunehmen, und mir eventuell eine kurze; persoenliche Ruecksprache zu gewaehren.

Ich bitte Eure Exellenz zu entschuldigen wenn ich mir die Freiheit genommen habe in Deutscher Sprache zu schreiben, aber ich kann mich so praeziser auszdruecken.

Ich gestatte mir Eure Exellenz ganz ergebenst zu begruessen

*Will Heilbut.*

Kursi  
Raj

21.  $\overline{X}$

22. xix

Samy

by  
Talia  
1034

5169/

Wagoner Bait Camp 02 & 23  
Buckhorn Moose Camp  
Dentley's Second  
Elkway - Code  
Code used:

Ich gestatte mir Ihre Exzellenz ganz ergebenst  
aber ich kann mich so präzisier ausdrücken.  
mit Freiest genannt habe in deutscher Sprache  
Ihre Exzellenz zu entschuldigen  
eine kurze; persönliche Nachricht zu versenden  
hochachtungsvoll aufzugeben und anzunehmen  
Bitte die meinen Angelegenheiten, die ich aufzulösen  
mit Bezug auf an Ihre Exzellenz zu wenden, mit der Hoffnung  
Ihre mit den oben angegebenen Umständen  
sachlichen & monetären Kosten.  
Ich wollte Lit. 0.00 mit heranziehen, wovon ich erstmal  
dieser keine Bewilligung erteilt worden ist und mit heranzuziehen.  
Auch habe ich berichtet, dass ich meinen Bericht  
einholen muss oder nicht.  
Auch weiß ich nicht, ob ich die Hilfe nur die Genehmigung  
dass ich diese Genehmigung gleichfalls nicht rechtzeitig erteile.  
nach sehr langer Warten gegeben wird, sodass ich nicht rechtzeitig  
von Seiten des Istituto Nazionale per lo Studio dell'Estero nur



Cartolina

Munici Apostolico  
Pozzani

21. XII. 38

Mons. G. M. Montini  
For. Int. con G. n. Stato S.  
bucini di S. Puelle a I. E.  
Ricevuta Mons. Munici Apostolico  
e Pozzani e ripreso raso  
mansone alle S. cui  
benvedere il fig. Wil  
Heilbut, l'altro ne presente,  
raccomandato dal sen. Tarnow  
e. siccome l'anno scorso  
di S. M. Incolto - Pozzani il  
quale lo dice neofita ma  
buon cattolico.

Firmato:

G. M. Montini

22. XII. 38

Longue à un am. - Tarnow.  
in fig. sen. Tarnow



*Al f...*

24

*P...*

*Italia*  
1037

5269/3



+ *Copies*

Al Signoriere deo. Ambasciatore  
di Salambig  
presso l'Hotel  
Roma

24-III-38

Un ottimo lavoro d'insieme,  
il Prof. Giovanni Lescano,  
un'occasione vivamente  
il Signor Will Heilbut, di  
recente convertito al cattolicesimo  
e costretto a lasciare  
l'Italia in seguito alla re-  
cente disposizione varata.  
Della Signora deo. Sen. Lescano  
in solenne, e per me  
permesso a mia volta di  
presentare e raccomandare  
alla S. V. V. V., affinché cada  
la sua possibile di contributo  
in questa prima contingenza.  
Con S. M. L. ogni in Italia

Firmato: G. B. Montano

22-IV-38

Presentata a meo all'istituto  
di Mons. deo. Signor



Italia  
1037

5269/38



Italia  
1037

S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

D. GIACOMO LERCARO  
PREVOSTO DI S. MARIA IMMACOLATA  
GENOVA

2 Genovais 1929

Excellentissime,

nel ringraziarla sentitamente  
di quanto si è fatto per il mio per-  
sonale G. Heilbut, mi permetto  
accludere una lettera dello S. S. S.,  
comune per l'interessamento cordiale  
e affettuoso che ha trovato in V. S.

Invola si miei devoti auguri ed  
auguri nel Signore. D. S. S. R. m.  
obbligato Giacomo Lercaro





HEIMANN Sal

S. CO

WILL

Code used :  
Wiegag - Code  
Bentley's Second  
Rudolf Mosse C  
Wiegag Blitz C

5769

S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

*Heil*  
*com. fin. (Hans) Sec. (Agnes)*  
**WILL HEILBUT**

Genua, den 1. Januar 1939.

Code used:  
Wievag - Code  
Bentley's Second  
Rudolf Mosse Code  
Wieggers Blitz Code 08 & 29

An Seine Exellenz  
Mons. Giovanni Battista Montini  
Segreteria di Stato di S.S.  
R o m a.

Exellenz,,

Im Anschluss an mein Schreiben vom 21. Dezember 1938 gestatte ich mir Eure Exellenz ganz ergebenst fuer das freundliche Verstaendniss und Interesse zu danken welches Eure Exellenz meinen Anliegen entgegen brachten.

Auf das mir freundlichst ueberlassene Empfehlungsschreiben an Sig. Gonzalez Fernandez, hat genannter sich sofort bereit erklart nach Bogotà, nat. fuer meine Kosten, zu telegraphieren. Der Erfolg ist Eurer Exellenz ja schon bekannt, und nach den Feiertagen habe ich sofort beim hiesigen Konsulat von Kolumbien mein Visum erhalten. Das Ministerium des Aeusseren hat in einem Extra-Telegramm die Anweisung hierzu gegeben.

Ganz besonders danke ich Eure Exellenz fuer das mir freundlichst ausgefertigte Schreiben an Seine Exellenz den Erzbischof und Nunzius von Bogotà. Exellenz duerfen versichert sein, dass ich den Wert dieses Schreibens und die grosse Liebenswuerdigkeit Eurer Exellenz vollauf zu schatzen weiss. - Ich hoffe, dass es mir nunmehr gelingen wird in diesem neuen Lande festen Fuss zu fassen. Wenn Eure Exellenz es mir gestatten werde ich mir erlauben durch den Herrn Prevosto Lercaro darueber einmal zu berichten.

Ich gestatte mir Eure Exellenz ganz ergebenst zu begruessen

Will Heilbut  
*Will Heilbut*



5169/38

WILL HEILBUT

Genua, den 1. Januar 1939.

Code used:  
 Wiesner - Code  
 Bentley's Second  
 Rudolf Morse Code  
 Wiesner Blitz Code 08 & 29

Roma.  
 Segreteria di Stato di S.S.  
 Mons. Giovanni Battista Montini  
 An Seine Exzellenz

Exzellenz,  
 Im Anschluss an mein Schreiben vom  
 21. Dezember 1938 gestatte ich mir Ihre Exzellenz ganz  
 ergebenst für das freundliche Verständnis und Interesse  
 zu danken welches Ihre Exzellenz meinen Anliegen entgegen brachten.  
 Auf das mir freundlichst überlassene  
 Empfehlungsschreiben an Sie, Gonzales Fernandez, hat genannter  
 sich sofort bereit erklärt nach Bogotá, nat. für meine Kosten,  
 zu telegraphieren. Der Erfolg ist Ihrer Exzellenz ja schon  
 bekannt, und nach den Feiertagen habe ich sofort beim hiesigen  
 Konsulat von Kolumbien mein Visum erhalten. Das Ministerium  
 des Auswärtigen hat in einem Extra-Telegramm die Anweisung  
 hierzu gegeben.

Ganz besonders danke ich Ihre Exzellenz  
 für das mir freundlichst ausgestellte Schreiben an Seine  
 Exzellenz den Erzbischof und Nuntius von Bogotá. Exzellenz dürfen  
 versichert sein, dass ich den Wert dieses Schreibens und die  
 grosse Liebenswürdigkeit Ihrer Exzellenz voll und ganz zu schätzen  
 weis. - Ich hoffe, dass es mir nunmehr gelingen wird in  
 diesem neuen Lande festen Fuss zu fassen. Wenn Ihre Exzellenz es  
 mir gestatten werden ich mir erlauben durch den Herrn Prevosto  
 Lercaro darüber einmal zu berichten.

zu bekräftigen  
 Ich gestatte mir Ihre Exzellenz  
 ergebenst



Italia  
 1054

HEIMANN Salomon

## S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

Posizione

*Ebrei*

Provenienza

Mittente

Data del documento

Oggetto

*Igor Ibeimann Salomon*  
*ebrei*

*Si raccomanda alla Sede*

Allegati

Esecuzione

N. di Protocollo

*2022/40*





HEIMANN Sigi

S. C.

Prof

ma

ent

for

be

sh

Wien

gef

ist a

id m

mün

Wed

2022

## S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

Profuge Austriac, figli di  
madre ebrea, dove lasciar  
entro 10 giorni l'Italia  
dove si era rifugiati.

beninteso andare in Inghilterra  
slavia.

Milano d. 30. II. 1940.

Eminenza. Herrn Staatssekretär

Maglione.

S. O. S.

Heimann, erlaubt sich mit der  
einnmalige Hilfe. Ich darf  
klagen. Und müsste mich verpflichten

24

ist zu verlassen. Als ehemaliger

Wiener. (Österreich). So ging ich in der Hoffnung. Rühre?  
gefunden zu haben nach Italien. Aber leider  
ist auch hier das Gesetz härter als das Gefühl. Und  
ich würde anfragen, als lästiger Ausländer. So  
muss ich binnen 10 Tage Italien verlassen. Ich habe  
weder eine Weiterreise, noch bekomme ich Geld von





HEIMANN Sig

S.

Ende

Bille

ründ

day

Wien

gef

ist a

ih w

mün

Wede

2022/4

S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

Milano d. 30. II. 1940.

An seine Eminenz. Herrn Staatssekretär  
Maglione.

S. O. S.

Endergefertigte Salomon Heiman, erlaubt sich mit der  
Bitte heranzutreten um sinnvolle Hilfe. Ich dürfte  
würde aus dem K. Z. entlassen. Und müsste mich verpflichten  
das Deutsche-Reichsgebiet zu verlassen. Als ehemaliger  
Wiener. (Österreich). So ging ich in der Hoffnung. Hilfe?  
Gefunden zu haben nach Italien. Aber leider  
ist auch hier das Gesetz, härter als das Gefühl. Und  
ich würde angesehen, als lästiger Ausländer. So  
muss ich binnen 10 Tage Italien verlassen. Ich habe  
weder eine Weiterreise, noch bekomme ich Geld von



England. Obwohl ich das Kind einer fröhlichen Mutter  
bin. Wage ich es an sie mit der Bitte heranzutreten  
um Hilfe. Ich bin überzeugt, daß es in der Vatikanstadt  
Recht und Gerechtigkeit giebt. In dieser Stadt wird  
heftig gekämpft. Für das Recht aller Nationen. Ohne  
Rassenunterschied. Ein Gott im Himmel weiß, was  
Leiden, Verachtet, Verworfen heißt. Mann ist hier  
ohne die Sprache zu beherrschen. Ohne Aufenthalt  
herum. Laßt der Gefahr nach Deutschland zurück:  
gestellt zu werden. Werther Herr Staatssekretär. Ich  
bitte sie mit aufgehobenen Händen. Werfen sie  
diesen Brief nicht im Papierkorb. Den ich bin 27 Jahre  
alt, und will leben auf dieser kaiserlichen Welt.  
Ich will kurz schildern, wie ich im K. Z. Mann.



S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

Witter Als das bairische Heer, nach Österreich kam. Versuchte  
 ich imgehehen Baireland zu verlassen. Ich wurde  
 in Hietsee Verhaftet. Und wegen Verdachtes des  
 Hochverrates und Auspöhrung der Grenzen. Der  
 Militär Behörde übergeben. Fragen sie nicht was  
 es da für schläge gegeben hat. Ich war mit dem  
 Verlust einiger Zähne und Gehirn erschütterung  
 8 Wochen im Spital. Ich will nie nicht weiter  
 aufklären. Sogar Herr Cardinal Dr. Hummer. Hat  
 mir geholfen. Bevor das in der Cardinale vor gefallen  
 ist. Von da an war keine Eminenz. Von der  
 Aufsicht. Ich bekomme vom Hilfs Komitee. 25 Lire  
 pro Woche zum Leben. Kann wann mit dem Gelde  
 Leben? Ich will nach Jugoslawien. Allegall

Das kostet 500 Lire. Es ist kein grosser Glück. Mann  
wird interniert. Aber eines hat man Brot. Und  
man läuft nicht der Gefahr nach Deutschland  
zurück gestellt zu werden. Ich bitte noch mal  
mir wenn möglich ist zu helfen. Es bedankt  
sich im Vorhinein der Emigrant Salomon Heiman  
Milano. Via Fiuma 5. Bei Monelli - Crima.

Dankbarkeit ist das höchste Gebot auf Erde.  
In der Hoffnung es möge der Vatikanwelt gelingen  
das zu erreichen das ihr Wunsch ist. Einen gerechten  
dauerhaften Frieden zu vermitteln. Gott gebe  
es. Da meine Tage gezählt sind, bitte ich  
um baldiger Antwort. Salomon Heiman  
Via Fiuma 5.



Obui

S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

+ N. 2022/40  
L'Espresso  
L'Espresso una lettera del  
Signor Heimann Salomon, di  
stirpe ebraica, residente in codesta  
città: Via Fiuma 5.

Il predetto Signore, essendo obbligato  
a lasciare l'Italia, chiede di essere  
aiutato per emigrare in Jugoslavia.  
Preg. l'Espresso vostra Re-  
verendissima di volersi compiacere  
di far sapere all'intermediario che  
la Santa Sede è dolente di  
non poterli prestare i buoni  
uffici richiesti, per un eventuale  
suo intervento, a tal fine, presso  
il Governo Jugoslavo, non sarebbe,  
al presente, coronato da successo.

Proprio



Heimann

Day  
Wine  
mo  
Zu  
min  
Zich  
W  
D  
An  
day  
dai  
m



Lobri

HEIMANN Sigismondo

## S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

Posizione .....

Provenienza .....

Mittente .....

Data del documento .....

Oggetto .....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Allegati .....

Esecuzione .....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

N. di Protocollo .....



IRANIORELIGIOSI  
NELLE AFFARI  
CONGREGAZIONE



DEUTSCHENREICH L  
C. COA



Ambr  
d

19

neu's  
627

HEINDENREICH Luigi e Lustig Erminia Edith

CONFESSIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI ORDINARI

Zahl: 1263  
San: Wien

Diözese: Wien

ST. ALL. d. ST. W.

Appunto

N. 6275/40

Il signor Heiman Frau,  
ex austriaco, non ariano, catto-  
lico dalla nascita, profugo a

Novi (Genova) desidererebbe  
emigrare nel Brasile con  
la moglie e suo figlio pure  
cattolici dalla nascita.

Le necessità pratiche d'emi-  
grazione saranno compilate  
presso il consolato Brasiliano  
di Genova.

La Segreteria di Stato di S. S.  
per l'Est. via Ambasciata  
del Brasile presso la Sede di

Mess. compiacere di benevol

Ambasciata del Brasile  
presso la Sede

Beung

19. 7. 40



Per l'Espr  
6275/40

2  
+  
mente includere il m. del  
corp nel numero dei 3.000  
cattolici non amici au-  
torizzati ad immigrare nella  
Repubblica Brasiliana.



Libri

1263



San: Wien

Diocese: Wien

Pfarrer: ST. AU G' STIN

Sigmund Franz Heimann  
Nervi.  
V. Marco Sala 7/2.

Nervi, 28 Giugno 1940.

Alla

CANCELLERIA APOSTOLICA,

--- R O M A ---

/per tramite della Curia Arcivescovile di Genova /

EMINENZA REVERENDISSIMA,

Ci permettiamo rivolgere a V.E. la seguente devota  
supplica:

Siamo una famiglia composta di tre persone: Marito,  
moglie ed un figlio.

Non siamo ariani e per questa ragione dovemmo ab-  
bandonare l'Austria, nostra patria. Nel nostro paese vivevamo in  
condizioni ordinarie e cioè di fabbricanti di capelli da donna.  
Eravamo anche fornitori della Corte Austriaca.

Quando emigrammo eravamo in possesso del visto,  
per l'Australia. Questo visto ha perduto la sua validità perche  
a causa degli avvenimenti bellici siamo diventati cittadini di  
nazione nemica, e con nostri passaporti tedeschi non possiamo en-  
trare in Australia.

Ci troviamo in Italia già da molti mesi ed abitiamo  
a Nervi, V. Marco Sala 7.

Siamo cattolici romani ed abbiamo contratto matri-  
monio secondo il rito della Chiesa cattolica. Nostro figlio fu bat-  
tezzato secondo il rito cattolico fin dalla nascita.

Lo Stato Italiano concede a tutti noi emigranti,  
solo un'ospitalità transitoria e come già detto, il nostro visto,  
per l'Australia ha perduto il suo valore.

Rivolgiamo perciò all' Eccellentissima Curia  
Papale la devota e calda supplica di volerci rendere possibile la  
ricostruzione d'una nuova esistenza al di là dell'Oceano per noi e  
per il nostro figlio, ciò che si potrebbe ottenere se l'Ecc.ma Curia  
Vaticana volesse proporci per il conseguimento del visto, d'immigra-  
zione per il Brasile.

Alleghiamo alla presente:  
i nostri atti di battesimo, il certificato di matrimonio e completi-  
amo questi indicazioni risultanti dai documenti coi seguenti dettagli:

Sigmund Franz HEIMANN, nato a Vienna, 1.9.1880  
Helene Maria HEIMANN, nato a Vienna 1.12.1888  
Hans Ludwig HEIMANN, nato a Vienna 28.5.1920



21

Inoltre dall'allegato scritto del nostro curato,  
il Parroco di Nervi, risulta ch'egli ci raccomanda caldamente  
per la grazia che chiediamo.

Col piu profondo ossequio

*Heinrich*  
*Helmut Heimann*  
*Hans Heimann*

Abbiamo vista la presente supplica, e ci  
permettiamo raccomandarla alla benignità  
del Santo Padre.

Genova Curia Arciv. 13 Luglio 1940.

(+ Francesco Canessa, Vesc. Tit.  
Vic. Gen.)

*F. Canessa*



HEINDENRE



S. SIRO  
G

Gre  
Di se  
ren  
Dal  
Com  
ene  
nel  
me  
ser  
riz

6276/4

HEINDENREICH Luigi e Lustig Erminia Edith

Zahl: 1263



Gau: Wien

Kreis: Wien

(Stadt mit eig. Stat.)

Diözese: Wien

Pfarre: ST. AU 61' STN

Lehrt Post: Wien

# Geburts- und Tauf-Schein

(Zeugnis.)

S. SIRO DI NERVI  
GENOVA

li 15. Jänner 1940

Exzellenza,

Il Signor Heiman Sigismundo  
Francisco di Lodovico e di Janny Tylauer  
di religione cattolica, ma di razza ebraica,  
residente in Nervi, Via Mario Sala, 7-2  
Dall'agosto 1939 chiede a V. Ec. una  
commendatizia presso il Vaticano onde  
essere incluso colla moglie e col figlio  
nel numero di coloro che, per interessa-  
mento del Vaticano stesso, potranno es-  
sere ospitati nel Brambilla.

Il sottoscritto accipite raccomandando  
rispettamente a V. Ec. la pratica.

Baciando il S. anello

Devotissimo

Sac. M. Baguano



Com. XXXII

eugt, daß

Eintausend

(in Ziffern): 1.9.1880

Vorname):

des

geb. 15.4.1832 in  
des Martin Heimann  
geb. röm. kath. und

und der

Ad Tevel, Ungarn  
chter des  
geb. Klemm, Beide

n I.



s beigedruckte Amtsfiegel.

der 1938.

Holthausen  
Pfarrer.

Wohnort, Abstammung.

alle 1.

32

21

Inoltre dall'allegato scritto del nostro curato,  
il Parroco di Nervi, risulta ch'egli ci raccomanda caldamente  
per la grazia che chiediamo.

*[Handwritten signature]*

Abbiamo vi  
permettiamo  
del Santo Pa  
Genova Cur

*[Handwritten signature]*



Zahl: 1263

Gau: Wien

Kreis: Wien

(Stadt mit eig. Stat.)

Diözese: Wien

Pfarre: ST. AUGUSTIN

Letzte Post: Wien



# Geburts- und Tauf-Schein

(Zeugnis.)

Dem hiesigen Geburts- und Tauf-Buche Tom. XXXII

Fol. 221 wird hiemit amtlich bezeugt, daß

in (Ort, Straße, Nr.): Wien I, Maximilianstrasse 6

am (in Buchst.): Ersten Neunten

Eintausend

acht hundert achtzig XXXXX

(in Ziffern): 1.9.1880

geboren und am (Datum und Jahr): 10.9.1880

vom hochw. Herrn: Prälaten Johann Mahr

nach römisch-katholischem Ritus getauft wurde (Zu- und Vorname):

Heimann Sigmund Franz

ein(e) ehelicher Sohn

des

**Vaters\*:** Ludwig Heimann, röm.kath. Lehrer, geb. 15.4.1832 in Kalozd, Ungarn zust. nach Wien, ehel. Sohn des Martin Heimann Kaufmann und der Cäcilie geb. Grossner, beide röm.kath. und zuständig nach Veszprem, Ungarn.

und der

**Mutter\*:** Fanny geb. Iglauer, geb. 23.1.1844 in Ad Tevel, Ungarn röm.kath, zuständig nach Wien, eheliche Tochter des Leopold Iglauer, Kaufmann und der Johanna geb. Klemm, Beide mos. und zuständig nach Varoslöd, Ungarn.

**Vaten:** Franz Heimann, röm.kath, Fabrikant, Wien I.

Anmerkung:

Akkund dessen die eigenhändige Unterschrift des Gefertigten und das beigedrückte Amtsfiegel.



am 22. Oktober 1938.

Emmerich Kolbhausen  
Pfarrer.

\* Vor- u. Zuname, Religion, Charakter, Tag u. Jahr der Geburt, Geburts- u. Zuständigkeitsort, Abstammung.

21



HEINDENREICH



1417



Ort: Wien

Kreis: Wien

(Stadt mit eig. Stat.)

Diözese: Wien

Pfarrre: ST. AU G' STJN

Letzte Post: Wien

# Geburts- und Tauf-Schein

(Zeugnis.)

dem hiesigen Geburts- und Tauf-Buche Tom. XXXIII

Fol. 186 wird hiemit amtlich bezeugt, daß

in (Ort, Straße, Nr.): Wien I, Wallfischgasse 11

am (in Buchst.): Einundzwanzigsten Elften

Eintausend

acht hundert achtzigacht

in Ziffern): 21.XI.1888

geboren und am (Datum und Jahr): 1.XII.1888

vom hochw. Herrn: Prälaten Johann Mahr

nach römisch-katholischem Ritus getauft wurde (Zu- und Vorname):

Weihs Helene Marie

ein(e) eheliche Tochter

des

Vaters\*: Franz Weihs, röm.kath.Kaufmann, geb.12.XII.1855 in

Ad Tevel, Ungarn, zuständig nach Wien, ehel.Sohn des

Janos Weihs, Kaufmann und der Margit geb. Kleinert

zuständig nach Ad Tevel, Ungarn.

und der

Mutter\*: Rosa geb.Friederich, röm.kath, geb.10.X.1865 in Kislöd

zuständig nach Wien, eheliche Tochter des Eduard Friederich

Kaufmann und der Jrene geb.Korany, beide röm.kath.und zu-

ständig nach Wien.

Paten: Marie Ness, röm.kath.Private, Wien XVI.

Anmerkung:

Urkund dessen die eigenhändige Unterschrift des Gefertigten und das beigedruckte Amtsfiegel.



Wien

, am 22. Oktober 1938

*Emmerich Mohrhan*  
Pfarrer.

\* Vor- u. Zuname, Religion, Charakter, Tag u. Jahr der Geburt, Geburts- u. Zuständigkeitsort, Abstammung.

2.



HEINDENREICH



6276/120

Zahl: 2483



Ort: Wien

Kreis: Wien

(Stadt mit eig. Stat.)

Diözese: Wien

Pfarre: ST. AUGUSTIN

Letzte Post: Wien

# **Geburts- und Tauf-Schein** (Zeugnis.)

Dem hiesigen Geburts- und Tauf-Buche Tom. XXXIX

Fol. 56 wird hiemit amtlich bezeugt, daß

in (Ort, Straße, Nr.): Wien I, Opernring 6

am (in Buchst.): Achtundzwanzigsten Mai

Eintausend

neun hundert zwanzig

(in Ziffern): 28.5.1920

geboren und am (Datum und Jahr): 6.VI.1920

vom hochw. Herrn: Prälaten Franz Xaverius Binder

nach römisch-katholischem Ritus getauft wurde (Zu- und Vorname):

Heimann Hans Ludwig

ein(e) ehelicher Sohn

des

**Vaters\*:** Sigmund Franz Heimann, röm.kath, Fabrikant, geb 1.9.1880  
in Wien u.dah.zuständig, ehel.Sohn des Ludwig Heimann, Lehrer  
und der Fanny geb Iglauer. Beide röm.kath.und zust.nach Wien

und der

**Mutter\*:** Helene Marie geb.Weihs, röm.kath, geb.21.XI.1888  
eheliche Tochter des Franz Weihs, Kaufmann und der  
Rosa geb.Friederich, beide röm.kath.und zuständig nach Wien.

**Paten:** Hans Wessely, röm.kath.Kaufmann, Wien VII.

Anmerkung:

Attest dessen die eigenhändige Unterschrift des Gefertigten und das beigedruckte Amtssiegel.



Wien am 22.Oktober 1938.

*Emmerich Kellhaus*  
Pfarrer.

6276/40

\* Vor- u. Zuname, Religion, Charakter, Tag u. Jahr der Geburt, Geburts- u. Zuständigkeitsort, Abstammung.

2



HEINDENREICH  
S. C.



wir  
in  
am  
neu  
vom  
in

nach  
Br

Elte

Br

Elte

Urku

• Dov

N<sup>o</sup>: 2386

Gau: Wien

Kreis: Wien

(Stadt mit eig. Stat.)

Diözese: Wien

Pfarre: ST. AUGUSTIN

Letzte Post: Wien



# Trauungs-Schein

dem hiesigen Trauungs-Buche Tom. XXXII Sol. 67

wird hiemit amtlich bezeugt, daß

in (Ort der Trauung): r.k. Pfarrkirche zum Heil. Augustin, Wien I.

am (in Buchst.): Ersten Juni

Eintausend

neun hundert zehneun

(in Ziffern): 1.6.1919

vom hochw. Herrn Franz Xaverius Binder, Prälat

in Gegenwart der Zeugen (Vor- und Zuname, Char.):

Karl Nees, röm. kath. Fabrikant, Wien XVI

Franz Wessely, röm. kath. Kaufmann, Wien VII

nach römisch-katholischem Ritus kirchlich getraut wurden der

Bräutigam\*: Sigmund Franz Heimann, röm. kath. Fabrikant, Wien I

Maximilianstrasse 6, ledig, 38 Jahre, geb. 1.9.1880 in Wien und

dahin zust.

Eltern (Vor- und Zuname, Char.): Ludwig Heimann, röm. Kath. Lehrer und

Fanny geb. Iglauer, röm. kath.

und dessen

Braut\*: Helene Marie Weihs, röm. kath. Private, Wien I, Wallfischgasse

11, ledig, 30 Jahre, geb. 1. XII. 1888 in Wien und dah. zust.

Eltern (wie oben): Franz Weihs, Kaufmann und Rosa geb. Friederich, beide

röm. kath.

Urkund dessen die eigenhändige Unterschrift des Gefertigten und das beigedruckte Amtssiegel.



Wien

am 22. Oktober 1938

Emmerich Kolbhausen

Pfarrer.

\* Vor- und Zuname, Religion, Charakter, Wohnort, Stand, Alter, auch Geb.-Datum, Geb.- und Zust.-Ort.

2



Evui

6276/4

HEINDENREICH Luigi e Lustig Erminia Edith

S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

Hein, Irma

+

14-7-40

Dalle copie dei certificati d'abbazia  
qui uniti risulta che <sup>membr</sup> la famiglia  
Heinman sono cattolici dalla nascita.



6276/40

2

02-6



Ebui

6276

Hein, Irma

N. 6276/40

Mi prego di comunicare  
all'eminenza Vostro Rever.  
rendissima che questa Segre-  
teria di Stato, accogliendo  
il desiderio espresso da S. E.

A Sua Eminenza Rev.  
M. G. Card. Pietro Boetto  
Ambasciatore a

Genova

19/7/40

Firma Sua Eminenza

*[Red signature]*

M. G. Favera Vicario Generale  
di questo Ambasciatore, si è  
data premura di segnalare  
all'Ambasciata del Principe  
presso la S. Sede il caso della  
famiglia del Sig. Sig. Hermann  
Franz Heiman (Nervi: via  
Manno Sala 8/2).



Alla medesima Ambasciata  
è stato fatto notare che

Per Irma  
6276/40

il S<sup>g</sup>. Herimann si rivolgerà  
al Consolato Breslano  
di persona per le ordinanze  
formali di emigrazione.  
Proprio



Ebui

HEINDEN

H

A Sua  
Il S<sup>g</sup>.

ALBERGO

Via Trilo

Offetto.

Ea

na,  
nun  
camp  
derg  
e p  
con  
Mig.  
peru

per  
quie

72444  
Ho

Hein, Irma

A Sua Em. Reverenda  
Il Sig. Card. Pietro Boetto  
Arcivescovo di  
Genova

N. 7244/40

~~Essendo stato concesso al~~  
~~Sig. Heilmann Lj. sinuato~~  
~~In data 11 ag. 1940~~ ~~senza~~  
~~la segreteria di Stato~~

ALBERGO RISTORANTE STURLA

GENOVA - STURLA

Via Tritone N. 4 - Telefono 39-379

I Ser

Offetto. Heime. 11 Agosto 1940.

Al sua Ec. Mrg. Montini.

Excellenza. Concesso in data  
19 luglio 1940

Io sono una sudetta brasilia  
na, e ho l'incarico del Signor Lj.  
munst Heime, attualmente, in  
campo di concentramento, da chie  
dergli se e stato accolta la suplica  
e pratica expedita da Mrg. Molin  
con commendatizzo di sua Excellenza  
Mrg. Francesco Canessa, per il  
permesso d'entrare nel Brasile.

Ringraziando anticipatamente  
per l'interesse che prendera in  
questa pratica.

Molto rispettosamente.  
Mercede Gomy Velutun.

in Mercedly Gomy,  
in Genova - Sturla,  
Ristorante Sturla,  
L. Tinea la pro  
Lj. Heilmann Lj.

vamente l'Eu.

di volersi compia  
fatta comunista  
La detta Lj. fo

fin dal 19 luglio  
stasciata nel Bra  
la S. Sede ha con

al Lj. Heilmann, attuale  
campo di concen

La R. rivolgera,  
in data al Consiglio

di codesta Citta  
necessarie pratiche  
e profitti

2.

il Sr. Herimann si rivolge  
al Consolato Brandeburgo

A Sua  
Il Sr.

LIBERGO RISTORANTE STURLA  
GENOVA-STURLA  
Via Torino N. 4 - Telefono 26-319



Hein, Irma

N. 7244/40

A Sua Em. Reverenda  
Il S. Card. Pietro Boetto  
Arcivescovo di  
Genova

~~Essendo stato successo al~~  
~~S. Heimann Sigismundo~~  
~~In data 11 ag. 1940~~ ~~scritto~~  
~~in seguito alla~~  
~~in Mercedes Jany,~~  
~~in Genova - Sturl,~~  
~~24 Sturl,~~  
~~4, Tirca la pre-~~  
~~S. Heimann Sig-~~

vamente l'Eu.  
di volersi comprare  
fatta conuenza  
La detta S. Jany fo-  
fui del 19 luglio  
stasciata del Bro-  
la S. Sede ha con-  
di  
Ho per d'europa  
e famiglia  
S. Klimann, attuale  
campo di concen-  
Te R. rivolgero,  
in detto  
fatto al Consob.  
di codesta Città  
necessarie pratiche  
e profitti



21

il Sr. Heimir ni rivolge  
al Consolato Bremsen



Ebner

7241/1402

Hein, Irma

N. 7244/40

A Sua Em. Reverenda  
Il Sg. Card. Pietro Boetto  
Arcivescovo di  
Genova

Tu data 11 ag. 1940 scri-  
vera a questa Segreteria  
di Stato

20 ag. 1940

Vu quel Paese

I sei eletti ~~Alfonso~~ rivolgerli, pertanto,

nel ringraziare tu  
anticipo a E. V. R. profito

7244/40

L. J. Mojaisky

~~Questo stato concluso al~~  
Sg. Heilmann Sigismundo  
In data 11 ag. 1940 scrivere  
a questa Segreteria di Stato  
to La Sgr. Mercedes Jany,  
residente in Genova - Sturla,  
Albergo Ristorante Sturla,  
V. Tritone 4, Torino la pro-  
pria del Sg. Heilmann Sig-  
smundo.

Preg. nuovamente l'Em.  
V. Reverenda di volersi compa-  
rire di fatto conuen-  
re alla Su. ditta Sgr. Jo-  
mey che, fin dal 19 luglio  
1940, l'Ambasciata del Bra-  
sile presso la S. Sede ha con-  
cesso il visto <sup>di</sup> ~~per~~ d'emigra-  
~~zione~~ <sup>e famiglia</sup> al Sg. Klimann, attual-  
mente in campo di concen-  
tramento ~~in detto~~ <sup>in detto</sup> ~~per~~ <sup>per</sup> ~~il~~ <sup>il</sup> ~~Consolato~~  
Brasiliano di codesta Città  
per le necessarie pratiche.  
Ringrazio ~~profondamente~~ <sup>profondamente</sup> l'Em.  
V. Reverenda e profito

2.



HEINDENRE

He

SEGRE

DI S

N° 72  
DA CITAR

Firma Sua Eminenza

A Su  
IL SIG  
Arc

Obri

7244

HEINDENREICH Luigi e Lustig Erminia Edith

C CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

Hein, Irma



DAL VATICANO, 22 Agosto 1940

N° 7244/40

DA CITARSI NELLA RISPOSTA

E.mo e Rev.mo Signor Mio Oss.mo,

La Sig.ra Mercedes Gomez, residente in Genova-Sturla, Albergo Ristorante Sturla, V. Tritone 4, in data 11 Agosto 1940 <sup>scrisse</sup> a questa Segreteria di Stato <sup>quale si è accolta subito</sup> circa la pratica del Signor Heimann Sigismundo.

Prego vivamente l'Eminenza Vostra Reverendissima di volersi compiacere di far comunicare alla su detta Sig.ra Gomez che, fin dal 19 luglio 1940, l'Ambasciata del Brasile presso la Santa Sede ha concesso il visto di emigrazione in quel Paese al Signor Heimann e famiglia, attualmente in campo di concentramento. I su detti debbono rivolgersi, pertanto, al Consolato Brasiliano di codesta Città per le necessarie pratiche.

Nel ringraziare in anticipo l'Eminenza Vostra, profitto volentieri

A Sua Eminenza Reverendissima  
IL SIGNOR CARDINALE PIETRO BOETTO  
Arcivescovo di  
GENOVA



7244/40

40 a

Hein

ri dell'occasione per esprimerLe i sensi della più profonda venerazione, con cui, baciandoLe umilissimamente le mani, mi onoro professarmi,

di Vostra Eminenza Reverendissima

Umil.mo Dev.mo Servitor vero



HEINDENREICH Luigi e Lustig Erminia Edith

S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

Hein, Irma



2



È bri

HEINDENRI

He

Il sot

ha riv

di Gen

a sua

HEIMAN

Non au

te di

grave

Fa pre

da su

Signif

per i

Campagn  
Caserna

7343/4

HEINDENREICH Luigi e Lustig Erminia Edith

**CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI**

Hein, Irma

Eminenza Rev.ma,

Il sottoscritto HEIMANN SIGMUND FRANZ, nato il 1.9.1880, cattolico viennese, ha rivolto in giugno scorso, a V.E. una domanda, raccomandata dal Card. Boetto di Genova, perché gli si concedesse il "Visto" vaticano per il Brasile, insieme a sua moglie HEIMANN-WEIS MARIE HELENE (CATTOLICA VIENNESE) e suo figlio tale HEIMANN HANS LUDWIG.

Non avendo intanto finora ricevuta alcuna assicurazione al riguardo, si permette di nuovo pregare rispettosamente V.E., perché voglia tener presente il caso grave e accontentarlo nei suoi desideri.

Fa presente che egli si trova internato con sua moglie a Campagna, separato da sua moglie internata a Potenza.

Significa anche a V.E. che accetterebbe (se non gli si potesse concedere quello per il Brasile) altro "visto" per qualunque Repubblica Latina Americana.

Sicuro di essere favorito dalla bontà dell'E.V.

Le bacia la S. Porpora e Le si dichiara

Dev.mo figlio in Gesù Cristo

Campagna, 13.8.1940  
Caserma S. Bartolomeo



*Heinrich*

IL VESCOVO

DI

CAMPAGNA (Salerno)

*presenta questa supplica innoventando*  
*ivamente*

*(campagna, 17 agosto 1960*

*+ Supplicatore Palatino*  
*Etienne*  
*Veneto*



HEINDEN

H

IL VE

EM.Rev  
Il Car  
Segret  
di S.S

7343

HEINDENREICH Luigi e Lustig Erminia Edith

S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

Hein, Irma

17 agosto 1940



IL VESCOVO DI CAMPAGNA  
(Salerno)

N.887 prot.

EMINENZA REVERENDISSIMA

Ricevetti la venerata lettera di V.Em.Rev.ma dell'8 corr. N. 6886/40, e comunicai all'internato SZTOLOMEMAN Hersz Wolf quanto mi fu incaricato di comunicargli.

Ora ecco che due altri internati, HEIMANN Sigmund Franz e HALPERN Marco, mi pregano di inoltrare all'Eminenza Vostra Reverendissima le suppliche che qui accludo. E io volentieri le inoltro, trattandosi di due persone di ottimi sentimenti, come mi ha assicurato il Canonico Parroco a cui ho chiesto informazioni; e sarei lietissimo se essi possano riuscire a ottenere quanto desiderano.

Un altro poi, MAUSNER Federico, di Adolfo e di Regina Manzel, cattolico austriaco, di razza ebraica, già residente a Palermo - ove gli nacque un figlio, cattolico come la madre e ora ragazzo di 6 anni, ottenne già per il tramite e l'interessamento di cotesta Segreteria di Stato, in novembre o dicembre u.s., la grazia di restare ancora in Italia, mentre gli era stata ingiunta la espulsione, è stato internato qui a Campagna il 12 luglio u.s. Prega l'Eminenza Vostra Reverendissima di ottenergli ancora la grazia che gli sia concesso di far venire a Campagna anche la vecchia madre - che, malata, non sa vivere lontana da lui - e la moglie e il figlio ora a Palermo, come la moglie ne ha fatto già domanda al Ministero dell'Interno già il 18 luglio u.s.

Egli poi ottenne già il 5 giugno u.s. di esser messo in quota per la partenza per New York, ma desidera l'altra grazia, di esser lasciato in Italia, che egli assolutamente non vorrebbe lasciare. Egli sarebbe felicissimo di ottener le due grazie che chiede e io ben volentieri lo raccomando.

Voglio sperare che queste grazie e le altre che, già con mia del 10 corr. N.865, domandai, possano esser concesse.

Chinato al bacio della S.Porpora, presento i miei ossequi

EM.Rev.ma

Il Card. MAGLIONE  
Segret. di Stato  
di S.S.

St. Eminenza Vostra Reverendissima  
+ Giuseppe Maria Palatino  
Vescovo di Campagna

42 a

7343/40



HEINDENRE

He

HEINDENREICH Luigi e Lustig Erminia Edith

S CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

Hein, Irma



2



*Obui*

7343/40

Hein, Irma

N 7343/40

A Sua Ecc. Reverenda  
 Mons. Giuseppe M. Palumbo  
 Vescovo di

Campagna

23 ap. 1940

Firma Sua Eminenza

7 affari che gli interessati  
 possono venire a co-  
 noscenza.



7343/40 S. Mojaisky

In risposta della pregiata  
 lettera dell'Ecc. R. Reverenda in  
 data 17 ap. 1940, mi do pre-  
 mura di comunicarle que-  
 sto segue.

~~Il Sig. Heilmann Sigmund~~  
~~Frantz, in data 19 luglio 1940,~~  
~~insieme con la moglie e figli,~~  
~~ha ottenuto il visto di emi-~~  
~~grazione in Brasile.~~

L'Ambasciata del Brasile  
 presso la S. Sede ha concesso,  
 in data 19 luglio 1940, l'au-  
 torizzazione per <sup>il rilascio</sup> ~~l'effettuazione~~  
 del visto consolare <sup>sui</sup> ~~per~~  
 parte del Sig. Heilmann Sigmund  
 Franz e famiglia. Già ne è  
 stata data comunicazione ~~da~~  
 al ~~Sig. Heilmann~~ al Card.  
 Arcivescovo di Genova!

Riguardo al Dr. Halpern.  
 Marco non vi è, in tutta  
 la sua pratica, alcun do-  
 cumento che ~~provi~~ compro-  
 vante che egli è cattolico.  
 Prego, quindi, V. E. di vo-  
 lermi cortesemente comu-  
 nicare la data in cui ha

le ~~quali~~ <sup>gli</sup> ~~sono~~ <sup>sono</sup> ~~littigiosi~~ <sup>littigiosi</sup> ~~ed~~ <sup>ed</sup>  
in ~~quelli~~ <sup>quelli</sup> ~~sono~~ <sup>sono</sup> ~~ricevuto~~ <sup>ricevuto</sup> ~~il~~ <sup>il</sup> ~~littigioso~~ <sup>littigioso</sup>.

Questa Segreteria di Stato  
<sup>per</sup>  
ti darà premura di racco-  
mandare la petizione  
diretta ~~stata~~ <sup>stata</sup> al Ministero  
dell'Interno affinché la  
famiglia Mausner possa  
riceverla. Costa'.

Profeta



Obui

HEINDENREICH

S. C.

Hein

HEINDENREICH Luigi e Lustig Erminia Edith

S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

Hein, Irma



2



2248  
B

HEINDENREICH Luigi e Lustig Erminia Edith

CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

Data \_\_\_\_\_  
(d'entrata in ufficio)

N° \_\_\_\_\_

Mittente: Cognome

Hein, Irma

Nome \_\_\_\_\_

Indirizzo: Località

Diocesi

Olomouc, Cecoslovacchia

Data (della missiva)

Oggetto

emigrati delle Seruemie sono  
di nuovo in difficoltà pu trovare una  
petris, domandano una buona  
raccomandazione

Evasione: \_\_\_\_\_

(Arci)vescovo \_\_\_\_\_

Nunziatura o Delegazione \_\_\_\_\_

Congregazione o Ufficio \_\_\_\_\_

Eseguita { da \_\_\_\_\_  
il \_\_\_\_\_  
con \_\_\_\_\_

Vedere: Demald  
Julius



2



H. Eul  
575

HEINDENREICH Luigi e Lustig Erminia Edith

**S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI**





HEINDENREICH Luigi e Lustig Erminia Edith

## S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

Posizione .....

Provenienza .....

Mittente .....

Data del documento .....

Oggetto .....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Allegati .....

Esecuzione .....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

N. di Protocollo

9334/40

9735/40





S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

Mod. N. 93 b.

CURIA ARCIVESCOVILE  
DI  
MILANO

*Piccola l'anno scorso il  
tempo del trasferire  
prima / febbraio  
a Milano, 16 - X - 1940  
Volete la documentazione*

*Eminenza,*

*I sign. Heidenreich Luigi e sua nipote  
Lustig Erminia Edith (Milano Via Soncino 3)  
hanno presentato istanza per essere  
appoggiati presso l'Ambasciatore del Brasile  
onde ottenere il Visto.*

*Sono non ariani e battezzati avanti il 1935,  
come si rileva da documenti autentici.*

*Mancava una dichiarazione di  
Buona condotta che ora sono in grado di  
presentare. - E' appunto l'attestato del Parroco  
della cui giurisdizione appartengono, che  
io accludo.*

*Raccomando di nuovo il caso  
a V. Eminenza, pregando di aiutare  
anche questi Profughi.*



*Col più devoto ossequio*

*Caro. Giuseppe Maino  
incaricato dei Catt. profughi -*



9334/40

CURIA ARCIVESCOVILE  
DI  
MILANO



Tobu

9334/40

## S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

## ARCIVESCOVADO

A Sua Em. Reverenda  
 al S. Card. J. Schuster  
 Arcivescovo di  
 Milano

N. 9334/40

30. X. 40

Firma Sua Eminenza

04. 1940

T. Dovendosi in-  
 dicare alle competenti  
 autorità Brasiliane  
 il luogo e la data  
 prevista del Battesimo,  
 la pratica dei su men-  
 cati Signori non può  
 ora per l'ora essere corsa.  
 Prego, pertanto, l'Em.  
 V. Reverenda di volersi  
 compiacere di far  
 conoscere quanto sopra  
 al menzionato Reverendo  
 Canonico.  
 Profitta

S. Mojaisky

Il Reverendo Cu. Mauro in  
 data 16 04. u. s. ha racco-  
 mandato a questa Segreteria  
 di Stato i Sigg. Heidenreich  
 Luigi e Ludwig Emma Edith  
 (Milano, v. Soncino 3), suoi an-  
 ni desiderosi di emigrare in  
 Brasile.

Sull'esposto risulta che  
 questi sono stati battezzati  
 in data anteriore al 1935.

Prima, pertanto, di fare un  
 passo in proposito, prego, per-  
 to, l'Em. V. Reverenda di  
 volersi compiacere di farne  
 conoscere la data precisa  
 ed il luogo dove le su me-  
 nate persone hanno  
 ricevuto il Battesimo.

La ringrazio in anticipo  
 e profitta



2



*Tobui*

9735/4

HEINITZ Ernesto

**S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI**

ARCIVESCOVADO

DI MILANO

Milano 9 nov. 1940

**Basilica Collegiata e Parrocchiale**

DI  
**S. GIORGIO AL PALAZZO**



Milano, li 14 ottobre 1940

Dichiaro che i signori Heidenreich Inigo  
e Lustig Editta Bruni, abitanti in  
Via Lombrino 3 da circa un anno, suoceri  
e nipoti, sono persone per bene e  
frequentano la parrocchia.

In fede



Gas. Angelo Molinari  
Preparatore di S. Giorgio

ss.mo  
'40, in merito ai Sigg. Hein-  
, non ariani, desiderosi di  
e le note inviate già da  
lati precisi del Battesimo:  
na il 5 nov. 1882 - cattolico  
ienna il 20 giugno 1933. -cattolica  
enti ufficiali ecclesiastici,  
seé.  
n profonda venerazione mi

Vostra Eminenza Reverendissima  
mo Servitor vero

Alfonso Carl. Schuster



9735/40



*Obui*

HEINITZ Ernesto

**S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI**

ARCIVESCOVADO

DI MILANO

Milano 9 nov. 1940

E.mo e Rev.mo Signor Mio Oss.mo

In risposta della sua venerata N.9334/40, in merito ai Sigg. Hein-  
denreich Luigi e Lustig Erminia Edith, non ariani, desiderosi di  
emigrare nel Brasile, posso completare le note inviate già da  
Monsignor Maino della Curia Arc. coi dati precisi del Battesimo:  
Heindenreich Luigi, battezzato a Vienna il 5 nov. 1882 - cattolico  
Lustig Erminia Edith, battezzata a Vienna il 20 giugno 1933. -cattolica  
Questi dati li ho trascritti da documenti ufficiali ecclesiastici,  
che gli interessati tengono presso di sé.  
Le bacio umilissimamente le mani e con profonda venerazione mi  
confermo

Di Vostra Eminenza Reverendissima

U.mo Dev.mo Servitor vero

+ Alfonso Carl. Schuster



A Sua Eminenza Reverendissima  
Il Signor Cardinale Luigi Maglione  
Segretario di Stato di Sua Santità

Città del Vaticano

6  
9735/40

50 a

DI MILANO  
RICERCA

11.11.1940

em. 220 m. 220 m. 220 m.

In risposta alla sua lettera N. 933/A.40, in data 21.11.1940, ho l'onore di comunicarLe che la nota inviata da Vostra Eminenza alla Segreteria di Stato, in data 19.11.1940, è stata ricevuta e che i dati relativi al Cardinalato di Milano sono stati trasmessi al Cardinalato di Milano. In attesa di ricevere la risposta della Vostra Eminenza, ho l'onore di porgere i miei saluti più cordiali e di rimanere, con la massima stima, il suo fedele collaboratore.

Di Vostra Eminenza Reverendissimo  
L'On. Dev. mo Segretario



Il Segretario di Stato  
di Stato

Città del Vaticano

HEINITZ Ernesto

**S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI**





*Tobu*

## S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

Lettera Apostolica del  
Brasilio presso la S. Sede  
Roma

N. 9735/40

Desiderando di emigrare in  
Brasilio il Sr. Heidenreich Luis  
e sua moglie Luigia. E  
minia Edith Milano, v. Sordani  
3) <sup>altre</sup> non ariani, con carta  
~~di rispettivamente dal 1882~~  
batterebbe a Vienna, rispettiva-  
mente nel ~~1882~~ 1882 e nel  
1933.

Le protiche di emigra-  
zione saranno volute da  
già interessate presso il  
Consolato Brasiliano di  
Genova.

La Segreteria di Stato  
Lo di S. Santità prega l'Ecc.  
Apostolica nel Brasilio per  
lo la S. Sede di voler con-  
piacere di includere le  
sue indicate persone nel  
numero dei 3.000 cattolici  
non ariani autorizzati  
ad emigrare negli Stati  
Uniti del Brasilio

14 Nov. 1940

A



9735/40 Sr. Mojaiskoy



*Lobui*

HEINITZ Ernesto

S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

Posizione

Provenienza

Mittente

Data del documento

Oggetto

*Ernesto Prof. Heinitz  
ebreo convertito*

Allegati

Esecuzione

N. di Protocollo

*1750/29*

*\* 2939/29*

*\* 7444/29*





HEINITZ Prof. Ernesto, raccomandato a Padre Tacchi Venturi  
con lettera dell'11 Aprile 1939, N. 1556/39: vedi pratica COEN-GIOR-  
DANA Dott. Giordano





4-IV-39

Raccomandato anche  
dall'Int. di Card. Wierzbicki

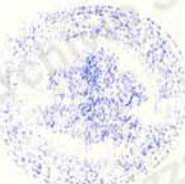
Mons. Carlo Emanuele Corrado

Commissario Segretario Partecipante di Sua Santità

ossegna ed acclude  
la richiesta copia dell'istanza  
del Prof. Heintz

14-IV-39

Raccomandato la domanda alla perenne  
ministeriale con lettera a T. Jacobi Venturi 13  
del 11. IV. 39 n. 1556/39 /Vid. Dornier  
G. Roth Giovanni Coen Giordano



1760  
89



*St. Eul.*  
*575*

*Respon-*  
*16/5/60*



Segno - Milano. Firenze.  
Mag. Studio Orsini



Dr. Ernesto Heinitz

62 Via Scialoja  
Firenze

55e

Berlin W 8, den 15. April 1939.  
Behrenstr. 66.

Hochwürdigste Eminenz!

Durch die Güte Sr. Exzellenz  
des hochwürdigsten Herrn Apostolischen Nuntius und  
Erzbischofs Dr. Cesare Orsenigo ist es mir möglich,  
durch den Kurier ~~den~~ curriculum vitae des Herrn Dr.  
Ernst H e i n i t z zu übersenden mit der ehr-  
furchtsvollen Bitte, sich an den Brief des Herrn  
Professor Werner J a e g e r aus Chicago zu er-  
innern, den er am 6. November 1938 in der Angelegen-  
heit seines Neffen an Ew. Eminenz richtete. Dr. Ernst  
Heinitz wird wohl in seiner Bescheidenheit nicht wa-  
gen, selbst nach Rom zu kommen. Wenn aber Ew. Eminenz  
die Güte hätten, ihn zu einer Vorstellung und Unter-  
redung nach Rom zu beordern, würde er sicher einem  
solchen gütigen Ruf Folge leisten. Seine Wohnung in  
Florenz ist Via Scialoja 69.

Ew. Eminenz in tiefster Ehrfurcht  
ergebenster

An Se. Eminenz  
den hochwürdigsten Herrn  
Herrn Kardinal Mercati

in R o m. 2939  
5-5-39



Lichtenberg,  
Dompropst  
Apostolischer Protonotar a.i.p.

L'ho stata raccomandata la sua domanda al Governo Italiano.  
A you, parole n'è pure debb d' segnalare il caso 55b  
alla Commissione dei Finanzi per un eventuale posto in  
alla università cattolica.

H. Eul:  
575



*Al. Eul.*  
*575*

Dompro

An Se  
den R  
Herrn

in R

*5-5-3*  
*E' già da*  
*a you?*  
*allu*

Other comments : mine as president

t<sub>2</sub>,  
Sejca,  
Zra-  
n  
rita  
beu  
uto.  
amov  
e  
c  
so  
ce  
q  
w  
capo

1

ben  
ento.  
amov  
'  
e  
c  
o  
ce  
q  
w  
'apv

in Rom. 2939  
5-38 29

Lithenberg,  
Darmstadt

A. Eul:  
575

5-5-34  
E' già stata raccomandata la sua domanda al Governo Maltese.  
A vous, fratello n'è pure detto d' segnalare il caso 55<sup>b</sup>  
alla Commissione dei Finanzi per un eventuale posto in  
tale Università Cattolica.

1939 April 10  
Benedictine  
W. S. 8, den 10 April 1939

Josephus Jacobus  
1939 April 10

hochwürdigste  
Nach die Güte  
des hochwürdigsten Herrn Apostolischen Nuntius  
Erzbischof Dr. Oeser Orenzo ist es mir möglich  
durch den Kurier dem Cardinal Vice des Herrn Dr.  
Ernst Heit zu zu überreichen mit der Bitte  
für die besten Bitten, sich an den Herrn  
Professor Wimmer, 2. a. a. O. zu überreichen  
in dem, den er am 6. November 1939 in der Angelegen-  
heit seines Weibens an Dr. Wimmer richtete. Dr. Ernst  
Heit wird sich in seiner Geschäftsreise nicht we-  
gen selbst nach Rom zu kommen. Wenn aber Dr. Wimmer  
die Güte hätte, ihn zu einer Vorstellung und Unter-  
redung nach Rom zu beordern, wäre er sehr dankbar  
solcher Güte mit Hilfe leisten. Seine Wohnung ist  
Florenz in Via Solafra 10.  
Dr. Wimmer in steter Ehrfurcht  
ergebenst  
An Se. Eminenz  
den hochwürdigsten Herrn  
Kardinal Veratti



Apostolischer Nuntius

An Se. Eminenz  
den hochwürdigsten Herrn  
Kardinal Veratti

*Stenogramm*      *Minne an Freundin*

Curriculum vitae des Dr. Ernst H e i n i t z  
=====

1. Persönliche Verhältnisse.

Ich, Ernst H e i n i t z, wurde am 1. Januar 1902 als Sohn des Erziehungsdirektors Dr. phil. Georg H e i n i t z und seiner Ehefrau Elisabeth geb. B o h m geboren.

Mein Vater ist Protestant, der jüdischen Rasse angehörend. Meine Mutter ist Protestantin arischer Abstammung. Ich selbst wurde noch im Jahre 1902 getauft und christlich erzogen. Im Jahre 1934 trat ich zur katholischen Religion über.

Am 30.6.1937. heiratete ich Maria Pia T o m m a s i, arischer Abstammung, katholischer Religion und italienischer Staatsangehörigkeit; wir haben keine Kinder.

Durch Königliche Verordnung vom 7.3.1938 wurde mir die italienische Staatsangehörigkeit verliehen. Gleichzeitig mit dem Erwerb der italienischen Staatsangehörigkeit verlor ich die deutsche Staatsangehörigkeit.

2. Berufliche und wissenschaftliche Tätigkeit.

Ich studierte Rechtswissenschaft an der Universität Berlin vom Zwischensemester Herbst 1919 bis zum Sommersemester 1922 und hörte Vorlesungen bei den Herren Professoren B r u n s, F ü r s t e n a u, G o l d s c h m i d t, H e y m a n n, K a h l, K i p p, K o h l r a u s c h, N u ß b a u m, R u p p, S e c k e l, S e h b e r g, S t a m m l e r, S t u t z.

Am 16. Juni 1923 legte ich das Referendarexamen, am 27.4.1927. die große Staatsprüfung (Assessorexamen) ab.

Am 2. März 1926 bestand ich in Hamburg die Doktorprüfung mit dem Prädikat "Sehr gut".

Die Doktorarbeit "Das Problem der materiellen Rechtswidrigkeit" ist in den "Strafrechtlichen und Strafprozessualen Abhandlungen" herausgegeben von B e l i n g und anderen, im Verlag S c h l e t t e r u. Co. als Heft 211 gedruckt.

In den Jahren 1927 - 1930 war ich als wissenschaftlicher Assistent an der Universität Berlin tätig, insbesondere bei den Professoren G o l d s c h m i d t, K a s k e l, K o h l r a u s c h und N u ß b a u m.

Vom Jahre 1931 - 1933 war ich ferner Assistent des Professor Dr.- D e r s c h.

In der gleichen Zeit arbeitete ich wissenschaftlich auf dem Gebiete des Arbeitsrechts und des Strafrechts, wie aus der beiliegenden Liste meiner Veröffentlichungen in deutscher Sprache hervorgeht.

Vom Jahre 1927 - 1933 war ich ferner als Richter tätig, zuerst als Gerichtsassessor, später als Amtsgerichtsrat und Hauptamtlicher Vorsitzender am Arbeitsgericht Berlin.

Im





Blatt 2

Im Jahre 1933 wurde ich auf Grund des Gesetzes vom 7.4.1933 als Halbarier in den Ruhestand versetzt, ohne Recht auf Pension.

Ich ging nunmehr im Sommer 1933 nach Italien, um mir dort eine neue Existenz zu schaffen und schrieb mich bei der Juristischen Fakultät der Universität Florenz als Student ein. Auf Grund des Nachweises meiner Vorbildung und der überreichten wissenschaftlichen Arbeiten wurden mir durch Fakultätsbeschluß drei Studienjahre erlassen und wurde ich nach einem Studienjahr zum Doktorexamen zugelassen, das ich am 9. November 1934 mit der höchstzulässigen Bewertung (110 Punkte, con lode und Druckbefugnis auf Kosten der Universität) bestand. In den Jahren 1934 - 1938 arbeitete ich weiter wissenschaftlich auf dem Gebiete des Zivilprozeßrechts, des Strafrechts, des Korporativ- und Arbeitsrechts und der Rechtsvergleichung.

Ich verweise auf das Verzeichnis meiner in italienischer Sprache erschienenen Arbeiten.

Seit dem Jahre 1930 war ich ferner Mitarbeiter des "Istituto di Studi Legislativi" Rom, geleitet von Prof. G a l g a n o, für das ich neben mancherlei anderen Arbeiten die "Rassegne di diritto germanico in tema di diritto corporativo, sindacale e del lavoro" für die Jahre 1928 - 1937 anfertigte.

1935/1936 war ich ferner an dem "R. Istituto Superiore di Magistero" als Lektor der Deutschen Sprache tätig.

Seit dem Februar 1937 arbeite ich als Hilfsarbeiter bei dem Rechtsanwalt Professor P e k e l i s, Florenz.

Im Sommer 1938 wurde ich in das Register der praticanti procuratori (Anwaltsanwärter) eingetragen. Da ich in Italien der jüdischen Rasse zugerechnet werde, kann ich die Anwaltslaufbahn nicht fortsetzen.





Other comments : mine au present.

Veröffentlichungen in deutscher Sprache

1. Das Problem der materiellen Rechtswidrigkeit (Monographie) 1926
2. Der Strafzweck bei der richterlichen Strafbemessung mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Entwürfe (Archiv für Rechts- und Wirtschaftsphilosophie 1929 S 259 ff).
3. Zuständigkeit und Geschäftsverteilung, aus: Walter Kaskel, Die Arbeitsgerichtsbarkeit (1929).
4. Die Ruhegehaltsforderung des Arbeitnehmers im Konkurse des Arbeitgebers, in Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht 1931 S.677 ff.
5. Streitfragen aus dem Rechte der Provisionsvertreter, in Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht 1931 S.455 ff.
6. Rechtskraft und Tatbestandswirkung im Beschlußverfahren, in Das Arbeitsgericht Sp.304 ff.
7. Wirtschaftlicher Druck und Anfechtung wegen Drohung im Arbeitsrecht, in Juristische Wochenschrift 1932 S.3423.
8. Die Verwirkung im Arbeitsrecht, in Arbeitsrechtliche Spruchsammlung des Handwerks 1932 S.185.
9. Vorträge und Berichte, in Das Arbeitsgericht 1933 S.1 ff.
10. Das Arbeitsgerichtsgesetz, Kommentar 1932 (gemeinsam mit Dr. Depène und Dr. Rohlfing).

it,  
e Seyca,  
Bra  
or  
mita  
pen  
ento.  
nauer  
to  
  
a  
co  
ya  
uq  
no  
Capo.





Steno commentato : Unione dei presidenti

Veröffentlichungen in italienischer Sprache  
=====

1. I limiti oggettivi della cosa giudicata, Monographie, Cedam 1937
2. Rassegna di legislazione cecoslovacca, in Legislazione internazionale B.IV H.4.
3. Responsabilità contrattuale e responsabilità aquiliana, in Il Foro italiano 1936 H.23/24.
4. Il dovere del giudice d'appello di conformarsi alla sentenza del Reichsgericht in base al par.565, II, Zivilprozeßordnung, in Rivista di diritto processuale civile 1936 H.4.
5. Recensione di Piero Calamandrei, in Archivio giuridico B. CXVI H.I.
6. Della influenza del giudicato penale sui giudizi civili successivi, in Rivista italiana di diritto penale 1937 H.4.
7. Il momento consumativo nel reato di appropriazione indebita, in Rivista italiana di diritto penale 1937 H.5.
8. Ancora in tema di prestito obbligatorio pagabile in diverse valute, in Foro italiana 1938 H.8.
9. Voce "Litis contestatio", in "La Enciclopedia italiana".
10. Voce "Perenzione di istanza", in "La Enciclopedia italiana".
11. Rassegna di giurisprudenza tedesca in tema di diritto corporativo, sindacale e del lavoro (anno 1928), in Annuario di diritto comparato B.VII H.4.
12. Rassegna di giurisprudenza tedesca in tema di diritto corporativo, sindacale e del lavoro (1929), in Annuario di diritto comparato e di studi legislativi B.VIII H.6.
13. Rassegna di giurisprudenza tedesca in tema di diritto corporativo, sindacale e del lavoro (1930), in Annuario di diritto comparato e di studi legislativi B.IX H.3.
14. Rassegna di giurisprudenza tedesca in tema di diritto corporativo, sindacale e del lavoro (1932), in Giurisprudenza comparata di diritto corporativo, sindacale e del lavoro B.I H.1.
15. Rassegna di giurisprudenza tedesca in tema di diritto corporativo, sindacale e del lavoro (1933), in Giurisprudenza comparata di diritto corporativo, sindacale e del lavoro B.I H.1.
16. Rassegna di giurisprudenza tedesca in tema di diritto corporativo, sindacale e del lavoro (1934-1936), in Giurisprudenza comparata di diritto corporativo, sindacale e del lavoro B.I H.1.





Sten commenda mine in present.

Blatt 2

17. Note ed osservazioni alla giurisprudenza italiana in tema di diritto corporativo, sindacale e del lavoro (1932, 1933 fino al 1936) B.I H.2.
18. Note ed osservazioni alla giurisprudenza francese in tema di diritto del lavoro (1935), in Giurisprudenza comparata di diritto corporativo, sindacale e del lavoro B.I H.5.
19. Rassegna di giurisprudenza tedesca in tema di diritto corporativo, sindacale e del lavoro (1937), in Giurisprudenza comparata di diritto corporativo, sindacale e del lavoro B.II H.1.

itx,  
e Seca,

Bra

ur

mita

pen

ento.

ramor

to

a

co

lla

ca

no

Capo.





*H. Eul.*  
*575*

*7444/39*  
*Ami*

Ebreo convertito

unire in present.

Appunto

N. 7444/39

All' Ambasciata del Brasile  
presso la S. Sede

Roma

29  
E. 39

8

+ Il signor Prof. Ernesto Heinitz,  
ebreo convertito, di origine tedesca,  
residente a Firenze,  
desidererebbe immigrare nel Bra-  
sile, ove <sup>un</sup> suo cognato, il signor  
Jaeger, professore dell' "università"  
di Harvard negli S. U. H., pen-  
serebbe al suo mantenimento.  
Le pratiche per emigrare saranno  
compiute presso il Consolato  
Brasiliano di Roma.  
La Segreteria di Stato di Sua  
Santità si altamente racco-  
manda al cortese interessa-  
mento dell' "Eccellentissimo"  
Ambasciata del Brasile presso  
la Santa Sede il suddetto caso.



7444/39  
qui Arca



St. Eul  
575

Heinitz  
desiderare  
governo T  
nato al  
U.S.A) p  
nel comp

20-X-39

Alcun commento minimo present.

Nº 48.

*Ihm*  
L'Ambassade du Brésil près le Saint Siège a l'honneur d'accuser réception de la Note Verbale de la Secrétairerie d'Etat de Sa Sainteté n° 7444/39, du 22 courant, par laquelle elle recommande à cette Mission diplomatique Monsieur Ernest Heinitz, qui désirerait s'établir au Brésil.

L'Ambassade du Brésil près le Saint Siège s'empresse de porter à la connaissance de la Secrétairerie d'Etat de Sa Sainteté qu'elle a recommandé le cas de Monsieur Heinitz à l'Ambassade du Brésil en Italie.

Rome, ce 27 Octobre 1939.



Heinitz Ernesto, nat il 1 gennaio 1902 a Berlino, apolid, desidererebbe poter immigrare nel Brasile; ottenè dal Governo Italiano un passaporto d'apolid; sarà mandato al Brasile da suo cognato Prof Jaeger (Harvard University, U.S.A) prega di aiutarlo di ottenere un visto in parte al competente Consolo del Brasile



St. E.  
575

20-X-39

Forstak e raccomandato  
dual punto sp. paid. Mescato



7915

*Steno Comandante* *mine au present*

Nº 48.

*I him*

L'Ambassade du Brésil près le Saint Siège a l'honneur d'accuser réception de la Note Verbale de la Secrétairerie d'Etat de Sa Sainteté nº 7444/39, du 22 courant, par laquelle elle recommande à cette Mission diplomatique Monsieur Ernest Heinitz, qui désirerait s'établir au Brésil.

L'Ambassade du Brésil près le Saint Siège s'empresse de porter à la connaissance de la Secrétairerie d'Etat de Sa Sainteté qu'elle a recommandé le cas de Monsieur Heinitz à l'Ambassade du Brésil en Italie.

Rome, ce 27 Octobre 1939.



7915/27

HEINZ Paul

S. C.

Posiz

Prove

Mitte

Data

Ogget

Allega

Esecuz

N. di

H. Eul  
575

HEINZ Paul

## S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

**Posizione** .....

**Provenienza** .....

**Mittente** .....

*Data del documento* .....

**Oggetto** .....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

**Allegati** .....

**Esecuzione** .....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

**N. di Protocollo**





## C. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

Mod. N. 93 b.

## CURIA ARCIVESCOVILE

DI  
MILANO

Milano 8-8-1940

Eminenza,

Ora un caso veramente eccezionale.  
Si tratta di un Israelita, ora già raccomandato  
dall' Ambasciatore del Brasile a Parigi.

Intendono partire per Brasile:

- 1) Dott. Heinz Paul, avvocato, israelita - di  
anni 38 - celibe - nato a Lubeca -
- 2) Fleischner ~~Stato~~ Regina d'anni 33, nata  
a Vienna, promessa sposa, insegnante  
di lingue estere.

Indirizzo - Via Giuriati 16 - Milano -

Sono persone superiori ad ogni eccezione.  
Prego osservare l'accluso certificato steso  
da L. M. De Souza Dantas ambasciatore del  
Brasile a Parigi, che rileva le qualità  
intellettuali e morali del Sign. Heinz -  
Le spese di viaggio provvedono personalmente.

Prego V. Eminenza di appoggiare il richiedente,  
già raccomandato, come è detto sopra, da un'alta  
personalità brasiliana.

Col più devoto ossequio

Can. G. Marino  
incaricato



7118/40



G. L. Ricci

711P/L

HEISLER Caterina Vaniek

S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

AMBASSADE DU BRÉSIL  
EN FRANCE

L.M. DE SOUZA DANTAS

Ambassadeur du Brésil

*24/10/1933*  
*Connaissat*

C E R T I F I C A T

Je soussigné L.M. de SOUZA DANTAS, Ambassadeur  
Extraordinaire et plénipotentiaire des Etats-Unis du  
Brésil en France, certifie connaître parfaitement Monsieur  
le Docteur HEINZ PAUL, de nationalité allemande, Docteur  
en droit, ancien avocat, actuellement à Paris, depuis six  
mois. Mr. le Dr. H. PAUL m'a été chaudement recommandé,  
c'est un homme sérieux et d'une honorabilité irréprochable,  
très au courant de la politique Internationale, il connaît  
très bien la langue française. Il est à la recherche  
d'une situation et je le recommande aux personnes intéres-  
sées, persuadé qu'il trouveront en Mr. le Dr. H. PAUL, un  
précieux collaborateur.

FAIT à PARIS, le 24 Octobre 1933.

*L.M. de Souza Dantas*





A Luca

20

15

7118/

66

S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

N. 7118/40

Con ufficio in data 8 cor-  
rente mese, il Per. mo Lau. Maino  
segnalava a questa Segreteria di Stato  
il caso del sig. Dott. Heinz Paul,  
israelita di razza e di religione,  
desideroso di emigrare in Brasile.

Come è ben noto alla Em. V.  
Per. ma, il Governo Brasiliano ha  
autorizzato, in linea eccezionale,  
l'entrata nel suo territorio di  
accoglienza persone di razza ebraica,  
ma con la condizione esplicita e  
tassativa che <sup>si trattasse di</sup> fossero convertiti, ~~e~~  
e non recentemente, alla Religione  
Cattolica.

Per tale motivo non è  
possibile a questa Segreteria di  
Stato raccomandare all'ambasciata  
del Brasile, per il rilascio del visto  
consolare, il su nominato Signore  
Heinz Paul.

Mi valgo dell'occasione...

A Sua Em. Per. ma  
se. de. Lau. H. Schuster  
Arcivescovo di  
Milano

15-VIII-40.

7118/40

(Mombardi)



HEISLER Cate

S. CO

Posizio

Proveni

Mittent

Data de

Oggetto

Allegati

Esecuzio

N. di Pr



Ebru

HEISLER Caterina Vaniek

## S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

Posizione .....

Provenienza .....

Mittente .....

Data del documento .....

Oggetto .....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Allegati .....

Esecuzione .....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

N. di Protocollo .....



HELLER Alf

S. COM



HELLER Alfredo

## S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

Esposizione

Provenienza

Intendente

HEISLER Caterina Vaniek

Stato del documento

vedi SUGAR Edmondo

Oggetto

Allegati

Sezione

N. di protocollo



HELLER Alfr

S. CO

Posizio

Proveni

Mittent

Data del

Oggetto

Allegati

Esecuzion

N. di Pro



HELLER Alfredo

## S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

Posizione .....

Provenienza .....

Mittente .....

Data del documento .....

Oggetto .....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Allegati .....

Esecuzione .....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

N. di Protocollo





HELLIN Fr

S. C.

395

HELLIN Franz

## S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

Data 1 giugno 1939  
(d'entrata in ufficio)

Nº

939.

Mittente: Cognome

Heller

Nome

Alfredo

Indirizzo: Località

Loresswell

Diocesi

Data (della missiva)

11 maggio 1939

Oggetto

Non ariano, cattolico, del territorio sudetico ha dovuto lasciare la moglie, il figlio e la sua azienda e rifugiarsi in Inghilterra. Prega ora il Santo Padre di intercedere presso Hitler perché gli permetta il ritorno in un qualunque paese della Germania

Evasione:

Seudo M. Ferriano è del parere del sottogruppo che c'è una perfetta mente inutile (e inutilizzabile)

(Arci)vescovo

in Germania

Nunziatura o Delegazione

Congregazione o Ufficio

da

Eseguita

il

con

nich in  
Sie  
er Men-  
n kann.  
n, zu  
st der  
Sie,  
er Wiege  
als  
ige

habe sie  
bin und  
nslauf  
enland  
en und  
iemlich

Nicht-  
n sind  
ne Frau,  
an.  
atort  
tter ge-  
sse nach  
Heimat  
jetzt  
t, mit  
efuehrt  
tz zu  
allein  
n 9-jaeh-

erlore-  
rauer,  
h und  
nd Nacht  
r deut-  
dass  
runde-



3959

/89

HELLIN Fra

S. C.

Alfr  
c/o B.C.  
Stoke-



A. Eul  
575

395

HELLIN Franz

## S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

Alfred H e l l e r  
c/o B.C.W. Ltd., CRESSWELL  
Stoke-on-Trent England

11. Mai 1939.

Euere Heiligkeit!  
Heiliger Vater!

Ich bitte um Verzeihung, dass ich mich in tiefster seelischer Not heute mit einer grossen, grossen Bitte an Sie wende, deren Erfuellung, deren Erfolg, das zerstoeerte Glueck dreier Menschen wieder errichten kann und ein, wenn nicht drei, Leben retten kann.

Meine einzige Legitimation fuer mein heutiges Unterfangen, zu dem ich mich nach schweren inneren Kaempfen durchgerungen habe, ist der Umstand, dass wir beide zu dem gleichen einzigen Gott beten, dass Sie, heiliger Vater, das Oberhaupt der Kirche sind, der auch ich von der Wiege an glaeubig angehoere. Und da Gott allguetig ist, werden auch Sie als sein Stellvertreter auf Erden in Ihrer Guete sicherlich meine innige Bitte anhoeren und sie einer Erfuellung zufuehren.

Ich haette gern in Ihrer Muttersprache geschrieben; ich habe sie einst vor zwanzig Jahren gesprochen, da ich in Tirol aufgewachsen bin und am Gymnasium in Innsbruck erzogen wurde. Aber mein spaeterer Lebenslauf - ich bin jetzt 39 Jahre alt - der mich nach dem Kriege ins Sudetenland fuehrte, hat nur meine Kenntnisse in der englischen, franzoesischen und tschechischen Sprache perfekt gemacht und mich mein Italienisch ziemlich vergessen lassen.

Ich bin nach den Gesetzen meines Vaterlandes Deutschland Nicht- arier, weil drei meiner Grosseltern Nichtarier waren; meine Eltern sind jedoch katholisch (mein Vater starb im Oktober 1938) und auch meine Frau, die Arierin ist, und deren Vorfahren gehoeren derselben Religion an.

Ich lebte seit 1926 in gluecklichster Ehe in meinem Heimatort Morchenstern (Sudetenland), dessen Wohлтаeter der Vater meiner Mutter gewesen war; der Ort hat ihn zum Ehrenbuerger gemacht und eine Strasse nach ihm benannt. Ich habe nach der Befreiung des Sudetenlandes meine Heimat verlassen muessen, nachdem ich dort die Firma meiner Mutter, die jetzt kuemmerlichst von allen Lieben getrennt in der Naeh von Prag lebt, mit Aufbietung meiner letzten Nervenkraft einem arischen Besitzer zugefuehrt habe, nur um meinen Arbeitern, die mich liebten, ihren Arbeitsplatz zu erhalten. Aber ich musste auch Frau und Kind verlassen, die jetzt allein in Deutschland leben, wo meine Frau versucht, fuer sich und meinen 9-jaehrigen Jungen den Lebensunterhalt zu erwerben.

Gott hat mich gestaerkt, heiliger Vater, dass ich den verlorenen Guetern dieser Welt- und ich habe viel verloren - nicht nachtrauere, a b e r gross, unendlich gross, ist das seelische Leid, das mich und meine Lieben, die fuer immer von mir getrennt sind, quaelst, Tag und Nacht. Wir sind alle drei immer gute Deutsche gewesen und meine Liebe zur deutschen Heimat, zum deutschen Volke, ist so gross, unendlich gross, dass ich hier in diesem frenden, deutschfeindlichen Lande seelisch zugrunde-





## S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

gehe, seelisch unendlich leide. Dieses Leid ist Gottes Fügung, ich weiss es, obgleich ich mir keiner Sünde bewusst bin, aber Gott ist doch auch allbarmherzig, allgütig, und in meinen innigen Gebeten hat er mir die Eingebung gegeben, mich an Sie, heiliger Vater, in meiner so entsetzlichen Not um Hilfe zu wenden.

Ich habe am 4. März 1939 von hier aus an den Führer des Deutschen Reiches ein Gnadengesuch gemacht und darin auch gebeten, sich bei der Ortsleitung der Partei meines Heimatortes darüber zu informieren, dass Gründe vorhanden sind, mir Gnade zuteilwerden zu lassen und die Erlaubnis, als vollberechtigter Bürger meines Vaterlandes in meinem Vaterland irgendwo arbeiten und leben zu dürfen, zusammen mit Frau und Kind.

Aber dieses Gesuch ist ganz sicher nicht bis zum Führer selbst vorgedrungen und so ist meine entsetzliche Lage hoffnungslos.... Heiliger Vater, es geht nicht um mein materielles Wohlleben, wirklich nicht; es ist das tiefste, entsetzliche seelische Leid, das mich dem Wahnsinn zutreibt, so sehr ich auch in meinen Gebeten bei Gott Zuflucht suche.

Heiliger Vater, nun wage ich die grosse Bitte, die uebergrosse Bitte. Wenn Sie den Führer des Deutschen Reiches bitten - vielleicht im Wege Ihrer Vertretung in Berlin - Ihnen durch eine Begnadigung mein Leben zu schenken, dann ist die Möglichkeit vorhanden, dass ich Gnade finde. Der Führer braucht sich ja wirklich nur mein Gesuch kommen lassen, um zu sehen, dass er keinen Unwürdigen begnadigen würde. Er kann sich mein Weib und meinen Jungen kommen lassen, die jetzt in München, Anglerstrasse 30, leben und er wird die herzzerreissende Not sehen, die er mit einem Federstrich in höchstes Glück verwandeln kann. Ich möchte so gern fuer mein Volk und mein Vaterland arbeiten, weil ich beide so sehr liebe, bis in den Tod liebe; das ist gewiss nichts Schlechtes, hat doch unser Heiland gesagt "Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist".

Ich weiss es, ich fühle es; wenn der Führer selbst mein Gesuch in die Hand bekommt, wird mir Gnade zuteil werden, volle Gnade, und Sie, heiliger Vater, sind imstande, das zu bewerkstelligen; wenn Katechet vom Innsbrucker Gymnasium, Pater Waldegger, noch lebte, würde er Ihnen bestaetigen, dass ich auch als gläubiger, guter Sohn der Kirche Ihre Hilfe verdiene.

Heiliger Vater, verzeihen Sie mir meine Bitte; Gott wird Ihre Güte stärken und wird mir und meinem armen Weib Hilfe zuteil werden lassen durch Sie. Geben Sie einen armen christkatholischen Menschen seiner Heimat wieder, vereinigen Sie einen Gatten und Vater mit seiner Ehefrau und seinem einzigen Kind.

Ich setze nun alle Hoffnung in Sie, meine ganze, grosse, letzte Hoffnung; der allmächtige Gott wird Ihr Werk segnen und wird meine Hoffnung nicht enttäuschen lassen, dass Sie an einem armen, zu Tode verzweifeltem Menschen ein gutes, christliches Werk der Nächstenliebe tun werden.

Ach, bitte, glauben Sie mir, dass meine Not so gross ist, dass sie allen Worten und jeder Beschreibung spottet. Und enttäuschen Sie meine Hoffnung nicht; es bittet Sie innigst darum

In tiefster Ergebenheit

*Franz Hellin*





H. Eul  
575

HELLIN Franz

## S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

**Posizione** .....

**Provenienza** .....

**Mittente** .....

**Data del documento** .....

**Oggetto** .....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

**Allegati** .....

**Esecuzione** .....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

**N. di Protocollo**

.....



HELMUTH F

S. C

N.B.



HELMUTH Frank

## S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

Page 41, rue de N... de N... 41, Paris 14, den 14. September 1940.

Reichsleiter

N.B. Per la risposta a questa lettera vedi

la pratica

FLEISCHMANN Max

Parviesse nel corso di 3.4.5. internazionale aux réfugiés  
catholiques que je reconnais à votre Excellence avec tout respect Monsieur  
François Hellin de sa sœur Mademoiselle Hedwige Terber, deux réfugiés catho-  
liques d'origine norvégienne, le soussigné a remis tous les papiers des deux  
réfugiés. Les déclarations d'eux répondent à la vérité. Monsieur Hellin fait  
beaucoup de bien aux réfugiés catholiques, qui trouvent au Portugal. Les  
deux réfugiés sont des catholiques persécutés. Ils sont dignes qu'on leurs  
fournisse en aide. Le soussigné les recommande le plus chaleureusement à la bien-  
veillance de Votre Excellence, pour qu'ils puissent recevoir les visas pour le  
Brésil.

En faisant le Saint-Pourpre je suis

Monsieur le Cardinal

humble serviteur en N.S.J.Ch.



Warttemberg O.S.B.

Director of the International League of Catholic Refugees

HELMUTH

S.

catho

France

liques

réfugi

beauco

deux r

vient

vielle

Brésil

8016/4

Lisbenn

HELMUTH Frank

## S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

Pago 100000, rua do Carmo 102, Portugal, den 14. September 1940.

Eminence

Permettez moi comme directeur de l'Aide internationale aux réfugiés catholiques que je recommande à Votre Eminence avec tout respect Monsieur François Hellin et sa nièce Mademoiselle Hedwige Terber, deux réfugiés catholiques d'origine nonarien. Le soussigné a examiné tous les papiers des deux réfugiés. Les déclarations d'eux repondent à la verité. Monsieur Hellin fait beaucoup de bien aux réfugiés catholiques, qui se trouvent au Portugal. Les deux réfugiés sont des catholiques pratiquants. Ils sont dignes qu'on leurs vient en aide. Le soussigné les recommande le plus chaleureusement à la bienveillance de Votre Eminence, pour qu'ils puissent recevoir les visas pour le Brésil.

En baisant le Saint Pourpre je suis

Monsieur Le Cardinal

Votre Eminence

humble serviteur en N.S.J.Ch.



*Dom Odon Duc de Wurtemberg O.S.B.*

Dom Odon Duc de Wurtemberg O.S.B.  
Directeur de l'Aide internationale aux réfugiés catholiques

Lisbonne, Hôtel Universe, rua do Carmo 102, Portugal le 14 septembre 1940.

Éminence

Permettez moi comme Directeur de l'Aide Internationale aux Réfugiés catholiques que je recommande à Votre Éminence avec tout respect Monsieur François Hellin et sa nièce Mademoiselle Hedwige Terber, deux réfugiés catholiques d'origine hongroise. Je soussigné a examiné tous les papiers des deux réfugiés. Les déclarations d'eux répondent à la vérité. Monsieur Hellin fait beaucoup de bien aux réfugiés catholiques, qui se trouvent au Portugal. Les deux réfugiés sont des catholiques pratiquants. Ils sont dignes qu'on leur vienne en aide. Je soussigné les recommande le plus chaleureusement à la bienveillance de Votre Éminence, pour qu'ils puissent recevoir les aides pour le Brésil.

En faisant le Saint-Père je suis

Monsieur le Cardinal

Votre Éminence

humble serviteur en N.S.B.

Dom Oden Luc de Wurtemberg O.S.B.  
Directeur de l'Aide Internationale aux Réfugiés catholiques

Madame, Hôtel Univers, rue de Garmy 102, Portugal le 14 septembre 1945.

HELMUTH Frank

## S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

Posizione

Paço d'Arcos, rua da Fonte de Maio 41, Portugal, den 14. September 1940.

Provenienza

Mittente

An die

Staatssekretarie Seiner Heiligkeit

Objetto

Città del Vaticano.  
-----

Der Unterzeichnete samt seiner Nichte bittet ehrfurchtsvoll Eure Eminenz, möchten die Gnade haben, die brasilianischen Einreisevisa der Vaticanquote huldvollst den Unterzeichneten zukommen zu lassen.

Unsere Personaldaten sind :

Hellin Franz, ~~geb~~  
geboren am 26.II.1885 in Wien  
nichtarische Abstammung, getauft gleich nach der Geburt. (Taufschein liegt vor).

Beruf : Journalist und Kaufmann.  
Verfügt über genügende Mittel für die Reise nach Brasilien und Aufenthalt dort.  
Deutscher " J " Pass, gültig bis 5.XI.1940.

Terber Hedwig,  
geboren am 27.II.1915 in Ebreichsdorf bei Wien  
nichtarische Abstammung, getauft gleich nach der Geburt (Taufschein liegt vor),

Nichte des Herrn Franz Hellin  
Deutscher Pass für Mischlinge, gültig bis 4.XI.1940.  
Derzeitige Wohnung : Paço d'Arcos, rua da Fonte de Maio 41, Portugal.

Unter Wiederholung der ergebensten Bitte uns die brasilianischen Einreisevisa gnädigst zukommen lassen zu wollen, verharren wir  
ehrfurchtsvollst

*Franz Hellin*



*Hedwig Terber*

Pace d'Atene, rue de Ponte de Mole 41, Portugal, den 14. September 1940.

An die

Staatssekretarie Seiner Heiligkeit

Ordre del Vaticano.

Der Unterzeichnete samt seiner Nichternte bittet ehrfurchtsvoll Eure Eminenz, möchten die Gnade haben, die brasilianischen Hinterlassenen der Vatikanstadt huldvollst den Unterzeichneten zukommen zu lassen.

Unsere Personalakten sind :

Heinrich Franz, 44  
geboren am 26.11.1885 in Wien  
nichtarische Abstammung, getauft gleich nach der Geburt ( Taufschein  
liegt vor ).  
Beruf : Journalist und Kaufmann.  
Verfügt über genügende Mittel für die Reise nach Brasilien und Auf-  
enthalt dort.  
Deutscher " J " Pass, gültig bis 2.XI.1940.

Terber Hedwig,  
geboren am 27.11.1915 in Ebersbach bei Wien  
nichtarische Abstammung, getauft gleich nach der Geburt ( Taufschein  
liegt vor ).

Nichte des Herrn Franz, Heinrich  
Deutscher Pass für Mischlinge, gültig bis 4.XI.1940.  
Derzeitige Wohnung: Pace d'Atene, rue de Ponte de Mole 41, Portugal.

Unter Wiederholung der ergebensten Bitte um die brasilianischen

Eminenz huldvollst zukommen lassen zu wollen, verbleibe

ehrfurchtsvollst



HELMUTH FR

S. C.

Posizi

Prove

Mitten

Data a

Oggett

Allegati

Esecuzi

N. di P

94

HELMUTH Frank

## S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

Posizione .....

Provenienza .....

Mittente .....

Data del documento .....

Oggetto .....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Allegati .....

Esecuzione .....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

N. di Protocollo

9452/4



HELMUT



9452/

## S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

71

Helmuth Frank

Vermignano, 20 Novembre 1941.

Alla Segreteria di Stato  
di Sua Santità il Papa Pio XII  
II<sup>a</sup> Sezione



Monsignor Dell'Acqua  
Città del Vaticano

Io sottoscritto Frank Helmuth fu Sigismondo, di anni 49, celibe, apolide di rassa ebraica, cattolico dal 21 Ottobre 1938, nato il 7 Gennaio 1892 a Stoccarda (Germania), residente a Genova dal 2 Settembre 1934, internato dal 5 Luglio 1940, si permette chiedervi consiglio nella sua propria pratica di emigrazione e di esporre quanto segue:

Sono registrato dal 6 Ottobre 1938 presso il Consolato Americano per la quota tedesca di immigrazione negli Stati Uniti.

Il Consolato degli Stati Uniti mi ha invitato per la visita a Roma con lettera del 10 Aprile 1941.

Avevo ottenuto l'autorizzazione dallo Istituti di acquistare la valuta per il passaggio dall'Italia per New-York ed avevo depositato il controvalore in Lire presso la Banca d'America e d'Italia a Roma, a tramite della Società Italmare, Roma, Via del Tritone 165.

Nel frattempo - durante le diverse pratiche - venne chiuso il Consolato Americano.



## S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

71

Il mio fratello Lothar J. Frank, residente a Hollywood, 2886 Hollyridge Drive, California, mi scrive il 5 Settembre 1941, che può procurarmi il visto di immigrazione negli Stati Uniti, purchè io possa presentarmi personalmente ad un Consolato Americano facente servizio di visti in un'altro paese, ad esempio a Lisbona.

Il Ministero degli Interni, Roma, ha autorizzato la R. Questura di Ceramò di rilasciarmi un passaporto (apolide) purchè io possa realmente trasferirmi all'Estero.

Perciò, arrivata a questo punto la mia pratica, mi rivolgo a Voi per aver un consiglio onde portar presto a buon fine la mia pratica.

Vi prego, Monsignore, di scusare il disturbo che Vi reco, e Vi ringrazio fin d'ora infinitamente del vostro consiglio.

Vi bacio la mano

devotissimo  
Helmut Frank  
Cermignano (Ceramò)



11-XII-41

del caso si è interposto un avvocato genovese  
amico di Monsignor Bonaventura della Segreteria di Stato.  
Al meravigliato avvocato ho fatto sapere che queste  
questioni desiderate ..... che cioè nelle presenti  
circostanze non saprei come il Dr. Helmut  
possa raggiungere l'America.

Quirino



Helmut

## S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

71

Helmut Frank

Cermignano, 2 Dicembre 1941.

Alla Segreteria di Stato di Sua Santità Pio XII  
II<sup>a</sup> Sezione Mons. Dell'Acqua  
Città del Vaticano

Riferendomi alla mia domanda del 20 Novembre, in cui mi sono permesso di chiedervi consiglio nella mia pratica di emigrazione, Vi informo che dietro ho pagato alla R. Questura di Cerano la tassa di L. 120.- per il passaporto.

Il mio fratello residente negli Stati Uniti mi ha telegrafato che si interesserà onde procurarmi il visto per Cuba.

Perciò Vi sarei grato se Voi poteste appoggiarmi presso l'Ambasciata di Cuba, a cui ho scritto l'11 Novembre come da copia acclusa.

Ringrazio profondamente d'anticipo di tutto quello che potrete fare per me e con tutta la mia devozione

Vi saluto

Helmut Frank  
internato a Cermignano  
(Cerano)





*Obrai*

HELMUT Joseph

S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

71

<sup>+</sup>  
Signor Frank Helmuith

17. VI - 42

Cattolico non ariano

unni

raccomandato dal Com. Polacco

Ho scritto al Rev. S. Jacchi Venturi, S. in data 1. giugno:

Rev. Ag.



Posizi

Prover

Mitten

Data d

Oggett

Allegati

Esecuzio

N. di Pr

3852/



HELMUT Joseph

## S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

7/

Posizione ..... Italia 1054

Provenienza ..... Lugano

Mittente ..... Sig. Helmut Joseph (ebreo convertito)

Data del documento ..... 2 Ottobre 1938

Oggetto ..... Costretto a lasciare l'Italia, chiede interessa-  
mento del S. Padre alla sua triste condizione/  
.....  
.....  
.....  
.....

Allegati .....

Esecuzione .....

N. di Protocollo

3852/38





3852/34

HEMECKER Wilhelm

S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

Helmut Joseph

Lugano, den 25-9-38  
presso Schoedler  
Via Mannino, 10

Data 2/X 38  
(d'entrata in ufficio)

Nº

Mittente: Cognome

Helmut Joseph (ehes convertito)

Nome

Indirizzo: Località

Lugano

Diocesi

Data (della missiva)

Oggetto

Lui si trova in Helia (è un  
emigrante protestante, doveva lasciare  
la Germania per la legge di rerra).  
Adesso deve anche partire dall'Helia  
non sapendo in che paese andare!  
Situazione veramente triste. Lui  
prega il Santo Padre di intervenire!

Evasione:

?

forse mandare: P. van Meegen, Utrecht (Olanda)  
Heerenstraat 6.

(Arci)vescovo

Nunziatura o Delegazione

Congregazione o Ufficio

Eseguita

da

il

con



keit.

jüdische

Sammlung  
Land,

videne  
den.

flüchtling  
rall  
in mich  
inmgs.

s. trates  
im Vater  
'ipt. sei-  
den  
lung

d. Volks-  
lamm  
Trino  
n jahre  
Kalku-  
wahe.

jüdische

3852/36

Ihr beke

Gronelth

Je

innerhalb

das wir

Nu

Existenz n

zu verfallen

Nut, von d

empfinden

glücklich

strahl der

zu

Dr med. A.

dort allein

nen Bern

Orden der

gestanden.

wirtschaftsle

und habe d

fortgesetzt,

langer kan

lation und

Holir

1054

3852/38



## S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

Helmut Joseph

Inghilterra, den 25-9-38  
 presso Schoedler  
 Via Managno, 10

An S. Heiligkeit, den Papst Pius.

Città del Vaticano.



In meiner Verzweiflung wende ich mich ergebenst an Ew. Heiligkeit. Ich bekenne mich an Christus, bin evangelischer Konfession, habe aber jüdische Großeltern gehabt und meine Eltern haben sich vom Judentum losgesagt.

Jetzt muss ich mit meinem Bruder Dr. Hans Joseph wegen der Abstammung innerhalb 6 Monaten Italien verlassen und können nicht nach Deutschland, das wir aus diesem Grunde 1935 verlassen haben, zurück.

Wir wissen kein Land, das uns gestattet, einzuwandern und eine bescheidene Existenz und berufliche Erfüllung bei Aufgaben, die wir so suchen, zu finden. Es verfallen wir jedem Tag ein Stück mehr der seelischen, geistigen und wirtschaftlichen Not, von der wir keine Rettung mehr sehen. Wie Fremdkörper werden wir überall empfundener und möchten doch in der Gemeinschaft der Christenheit arbeiten und glücklich werden. Deshalb flehe ich Ew. Heiligkeit innigst an, mir einen Hoffnungsstrahl der Rettung<sup>zu</sup> zeigen zu gestatten.

Ich bin am 19. Mai 1911 in Düsseldorf-Rath (Deutschland) als Sohn des Arztes Dr. med. A. Joseph geboren. Seit dem Tode meiner lieben Mutter im 1932 ist mein Vater dort allein geblieben, wo er jetzt nach 30 jähriger ärztl. Tätigkeit am 30. Sept. seinen Beruf aufzugeben gezwungen wird. Er hat in all den Jahren mit dem Orden der Schwestern vom heiligen Kreuz am Rath Krankenhaus in Verbindung gestanden.

Ich wurde nach 3 jährigem Studium der Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre im Jahre 1935 zum Referendarexamen nicht mehr zugelassen und habe die volkswirtschaftlichen Studien bis jetzt an der Universität Torino fortgesetzt, wo ich vor der Doktorprüfung stand. Es fehlt mir auch nicht an jahrelanger kaufmännischer Praxis in Buchführung, Buchhaltung, Statistik, Kalkulation und Kenntnissen der italienischen, französischen und englischen Sprache.

Mein Zwillingbruder Dr. Hans Joseph hat das deutsche medizinische

3852/38

HEMECKER

*[Faint, mostly illegible handwritten text in Italian, likely a diplomatic document or report.]*



## S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

Staatsexamen und das italienische medicin. Staats- und Doktorexamen, welches in England anerkannt wird. Das engl. Konsulat erklärte ihm aber, dass er nach England oder in die Kolonien nur auf Grund eines employment hereingelassen wird.

Mein Bruder ist bisher nur als Spezialist in Tropen- und Kinderkrankheiten in Italien ausgebildet worden und wir hatten gehofft, unserem Vater, der uns bis zum letzten das Studium ermöglicht hat, unsere Dankeschuld als Löhne abtragen zu können.

Nun wird meine Familie von neuem auseinandergerissen und keiner weiss, was aus uns in 6 Monaten sein wird.

Da wende ich mich in meiner Ratlosigkeit mit ganzem Vertrauen an Ew. Heiligkeit um Hilfe bittend und gestatte mir eine Kopie der Empfehlung des hochwürdigen Mons. E. David in Köln beizufügen.

In Ergebenheit und Dankbarkeit  
Kehmet Joseph



S.

Pos

Pro

Mit

Date

Ogg



1054

HEMECKER Wilhelm

S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

Posizione

*A. Eccl. 575*

Provenienza

*Ciudad Trujillo*

Mittente

*Guillermo Hemecker*

Data del documento

*8 luglio 1939*

Oggetto

*Wilhelm Hemecker vuol entrare negli 'Apost. Unici'*

Copia.

Ben volentieri dichiaro che il Signor Dr. Alfredo JOSEPH  
(padre di Helmut) è una persona molto stimata che gode simpatie  
generali, e come tale a me personalmente noto da molti anni.

Colonia, 11 27-XI-1935

Mons. E. DAVID,  
Vicario Generale dell'Arcidiocesi  
di Colonia



*[Faint, mostly illegible handwritten text in Italian, likely a diplomatic document or report.]*



HEMECKER

S.

Pos

Pro

Mit

Data

Ogg

Alleg

Esecr

N. di

0 4

296

HEMECKER Wilhelm

S. CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

Posizione *A. Eccl. 575*

Provenienza *Ciudad Trujillo*

Mittente *Guillermo Hemecker*

Data del documento *8 luglio 1939*

Oggetto *Wilhelm Hemecker vuol entrare negli Stati Uniti*

Allegati

Esecuzione

N. di Protocollo

*4852/39*

*2021/40*

*9653/39*





HERGL Famiglia

SACRA CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

939

Data 21 luglio 1939  
(d'entrata in ufficio)

N°

Mittente: Cognome

Hemeker

Nome

Guglielmo

Indirizzo: Località

Ciudad Trujillo

V. Poste Bellini

Diocesi

Data (della missiva)

8 luglio 1939

Oggetto

Cattolico ariano 34enne di Düsseldorf, già membro  
e capo di organizzazioni cattoliche, non volendo sepa-  
rarsi dalla moglie non ariana, è emigrato a San Domingo,  
nella speranza di trovarvi occupazione (Era impiegato di banca  
e proprietario di una fabbrica di cartone), ma non trovandola,  
prega di ottenergli il permesso d'ingresso negli Stati Uniti,  
dove ha maggiori speranze di sistemazione

Evasione:

al munger apoch  
ved ch. d. può pre

(Arci)vescovo

e riferisco ciò che  
ha fatto

Nunziatura o Delegazione

Congregazione o Ufficio

da

Eseguita

il

con



4852/39

89

ligkeit  
nsaessig  
ne Kar-  
m Fach  
gueltig  
wegung  
,Essen,)  
her  
orstor-  
treter  
r 1930  
Katter-  
ikanisch-  
.  
ungen  
e eines  
lichen  
und ich  
n  
angten  
die  
erin  
em  
.Januar  
n der  
9



A. Ecl

575

4852/3

HERGL Famiglia

## SACRA CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

Wilhelm Hemecker

Ciudad Trujillo, den 8. Juli 1939  
Padre Bellini 158  
República Dominicana.

S e i n e r   H e i l i g k e i t  
P a p s t   P i u s   X I I .

R o m a

Vatikanstadt



S e i n e r   H e i l i g k e i t   P a p s t   P i u s   X I I !

Ich gestatte mir, mich in einer Grossen Bitte an Ihre Heiligkeit zu wenden und moechte folgendes unterbreiten:

Ich war bis zum Januar 1939 in Duesseldorf (Deutschland) ansaessig und betrieb mit gutem Erfolg als Alleininhaber seit 6 Jahren eine Kartonagenfabrik. Frueher war ich Bankbeamter und 10 Jahre in diesem Fach taetig. Ich bin Katholik, sogenannter Arier (Deutscher Reisepass gueltig bis Juni 1940) und war lange Jahre in der katholischen Jugendbewegung (Juenglings-Kongregation und Katholisch-Kaufmaennischer Verband, Essen,) aktives Mitglied und Vorstandsmitglied. (Katholisch Kaufmaennischer Verein "Confidentia", Duesseldorf) Ich hatte die Ehre bei Seiner vorstorbenen Heiligkeit Papst Pius XI. im Fruehjahr 1925 als Jugendvertreter des Katholisch Kaufmaennischen Verbandes, Essen, und im Fruehjahr 1930 durch Vermittlung des vorstorbenen Hochwuerden Professor Bruno Katterbach, welcher ein Jugendfreund meiner Eltern war, und bei der Vatikanischen Bibliothek taetig war, zweimal in Audienz empfangen zu werden.

Ich bin seit dem Jahre 1930 verheiratet und habe einen Jungen im Alter von 6 Jahren. Meine Frau ist Nichtarierin und im Besitze eines deutschen Reisepasses, gueltig bis Dezember 1939, der mit dem ueblichen "J" Stempel von der Deutschen Behoerde versehen ist. Meine Frau und ich sind beide in Duesseldorf geboren und beide aus alteingesessenen Duesseldorfer Familien. Aufgrund der Abstammung meiner Frau verlangten im Dezember 1938 verschiedene Behoerden (u.a. Stadtsteueramt) und die Nationalsozialistische S.S. eine Scheidung meiner Ehe. Da ich hierin nicht einwilligen wollte, war ich gezwungen, meiner Frau und meinem Jungen, welche am 12. Januar ds. Js. in die Verbannung gingen, am 23. Januar ds. Js. zu folgen. Ich verlor dadurch meine Fabrik, Vermoeegen und in der



## SACRA CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

Hauptsache meine Existenz. Ich erhielt eine Einreisegenehmigung der Dominikanischen Regierung und reiste nach hier. Leider haben sich alle Moeglichkeiten des Erwerbes hier, als aussichtslos erwiesen. Die wirtschaftlichen und politischen Verhaeltnisse lassen es nicht zu, seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Ich konnte bisher keinen Erwerb finden, um meine Familie zu ernaehren und habe lediglich durch Verkauf meiner Wertgegenstaende leben koennen.

Ich habe die grosse Bitte an Ihre Heiligkeit, mir bei Erlangung einer Einreisegenehmigung in ein anderes Land behilflich zu sein.

Mitteilen moechte ich, dass ich zur Einwanderung nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika vorgemerkt bin. Leider fehlt mir eine sogenannte Buergschaft (Affidavit) zur Einreise nach den Staaten.

Ich erlaube mir die Bitte, ob Ihre Heiligkeit mir bei Erlangung einer Buergschaft behilflich sein kann.

Ich vermag es nicht zu schreiben, welche grosse Gunst mir damit erwiesen wuerde. Der Zustand ohne Existenz hier zu sein und die Aussichtslosigkeit einen Erwerb zu finden, sind unertraeglich. Ich bin 34 Jahre alt und sind meine Familie und ich gesund und kraeftig. Da meine Mittel inzwischen aufgebraucht sind, ist diese Angelegenheit sehr dringend geworden und waere ich sehr dankbar fuer eine baldige guens-tige Antwort. Als Referenz gebe ich wie folgt auf: Herrn Hochwuerden Pater Haupt, von den Salesianern, Ciudad Trujillo, Calle P. Salcedo und Colegio Dominicano de la Salle, Ciudad Trujillo, Arzobispo Meriño 16, in deren Schule mein Junge seit meiner Ankunft geht.

Nicht verfehlen moechte ich, dass ich mir die Freiheit genommen habe, an Eure Heiligkeit dieses Schreiben zu richten, mich zu entschuldigen und bin

untertaenigst

*Wilhelm Humecker*





HERG  
gli  
L. S.  
Le

28-

Libri  
4852

## SACRA CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

*Nempehu 1 San Diego*

*J. E. Mons. Aurelio Cicognani*  
*Del. cap.*

*Washington*

*Porto Principe*

*28 - VII - '39*

*J. Em.*

Firma Sua Eminenza

*DF*

*4852/39*

Mi prego rimettere all' E. V.  
 Roma la qui unita supplica  
 del Sig. Wilhelm Hemmeker,  
 residente a Ciudad Trujillo,  
 il quale desidera di entrare  
 negli Stati Uniti, per tro-  
 vare una sistemazione.  
 Le prego di voler informare se  
 si permette pertanto di  
 il ricominciare l'istituzione del  
 pagare l' E. V. di volendo  
 sapere se e in caso affermativo, V. S. vedrà  
 favorevole nel modo che ritiene  
 opportuno e di conseguenza  
 informarmi in quanto ho potuto  
 fare,  
 Profitterò.





*St. Eccl.*  
*575*

( Con 2  
9653/3

HERGL Famiglia

## SACRA CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI



NUNCIATURA APOSTOLICA

— 2010 —

Oggetto

Per l'emigrazione del sig. W.  
Hemecker negli Stati Uniti.

N. 2497/193 Santo Domingo.

Port-au-Prince, 31 Ottobre 1939.

Eminenza Reverendissima,

Il 17 agosto u.s., ebbi l' onore di ricevere  
il venerato Dispaccio N. 4858/39 in data 28 luglio  
1939, con cui l' Eminenza Vostra Reverendissima Si  
degnava rimettermi la supplica del sig. Wilhelm Hemec-  
ker, residente a Ciudad Trujillo, il quale desidera-  
va e desidera tuttora di entrare negli Stati Uniti  
d' America per trovare colà una sistemazione.

Solamente oggi ho la possibilità e l' onore  
d' informare l' Eminenza Vostra Reverendissima su  
quanto ho tentato di fare per l' entrata del sig. He-  
mecker negli Stati Uniti. Per parte mia non potevo  
fare di più, ma, disgraziatamente, e almeno per il  
momento, il sig. Hemecker non può avere una grande  
speranza di emigrare negli Stati Uniti.

A Sua Eminenza Reverendissima

il Signor Cardinale LUIGI MAGLIONE

Segretario di Stato di Sua Santità

CITTA' DEL VATICANO

( Con 2 Allegati )



St. Eccl.  
575

9653/39



Nella supplica più sopra ricordata, il sig. Hemecker dichiara, tra l' altro, di essere di razza ariana, di religione cattolica, e di aver militato nelle associazioni di Azione Cattolica. Dice di aver 34 anni d' età, di essersi sposato con una donna ebrea, e di aver un figlio di sei anni. Afferma, poi, che le autorità tedesche gli domandarono di divorziare, a motivo dell' origine non ariana di sua moglie ; ma che egli vi si rifiutò e preferì abbandonare la sua città natale, Dusseldorf, il suo stabilimento per la fabbrica del cartone, e perdere tutti i suoi beni. Egli si rifugiò nella Repubblica Dominicana, ma non potendo trovare colà i mezzi necessari per vivere, ha deciso di emigrare negli Stati Uniti d' America, ed appunto per questo domanda, con la supplica sopra citata, che gli si procuri un garante.

In questo caso, il garante dev' essere una persona la quale deve prendersi di fronte alla legge americana la responsabilità non tanto della condotta morale del sig. Hemecker, quanto di tutte le spese di viaggio, di assistenza, di mantenimento, ecc. ...., ecc. ...., a cui devono o possono andare incontro e il sig. Hemecker e la sua famiglia.

In altre parole, il Governo di Washington apre le frontiere degli Stati Uniti non a quei profughi che devono cercare colà la loro fortuna, ma a quelli (e non a tutti) che vi possono andare con una fortuna già fatta e che hanno, quindi, la possibilità di vivere senza domandar niente a nessuno, senza disturbare nessuno. Si potranno, forse, fare delle eccezioni per quei profughi che sanno

SACRA CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

esercitare con onore certe determinate professioni. Ma di regola, se il profugo manca di una discreta fortuna, cioè di beni e di mezzi più che sufficienti per vivere, ha bisogno di trovare una persona la quale sia provvista di mezzi e s' impegni per via legale a garantire l' assistenza ed il mantenimento dell' emigrato. Soltanto con questa garanzia d' assistenza il profugo può ottenere dalle rappresentanze diplomatiche e consolari nord-americane il visto d' emigrazione negli Stati Uniti. Credo di poter dedurre quanto ho affermato e da alcune lettere che sono in mio possesso e da conversazioni che ho avuto con persone esperte in questa materia.

Ora, la Nunziatura Apostolica di Port-au-Prince non è in grado di trovare una persona che si obblighi a dare per il sig. Hemecker tutte quelle garanzie che il richiedente desidera e che le leggi ed i regolamenti d' immigrazione degli Stati Uniti esigono.

Nel momento stesso in cui ho ricevuto il venerato Dispaccio della Eminenza Vostra Reverendissima ho incominciato ad interessarmi dell' emigrazione del sig. Hemecker negli Stati Uniti ; ed ho subito scritto una lettera a S. E. Rev.ma Mons. Riccardo Pittini, pregandolo vivamente d' informarmi con cortese sollecitudine se il sig. Hemecker " merita l' interessamento della Santa Sede e, in caso affermativo ", di vedere " come si possa venirgli in aiuto ".

Monsignor Pittini è Arcivescovo di Santo Domingo, è cittadino degli Stati Uniti ( ne ha, cioè, la nazionalità ), ed è anche un discreto conoscitore di persone e di cose nord-americane. Egli, infatti, è stato per diversi anni Ispettore delle Case Salesiane ne-





gli Stati Uniti. Ritenevo, quindi, Monsignor Pittini come la persona più adatta per aiutarmi in quest' affare del sig. Hemecker.

Mi permetto, ora, di trascrivere le brevi parole con cui Monsignor Pittini rispose alla mia istanza :

" Il sig. Wilhelm Hemecker è di anni 33, ammogliato, tedesco ( razza aria ), protestante, commerciante. - In quanto alla sua entrata negli Stati Uniti, la legge di immigrazione è così rigida che raccomandazioni di qualunque genere sono inefficaci, come lo provai io stesso in casi di Religiosi e di Suore. Bisogna stare alla legge. Parlai del sig. Hemecker al Ministro Americano, che mi ripeté quanto sopra, però chiedendomi i dati dell' interessato ".

Monsignor Pittini non mi disse se il sig. Hemecker merita o no l' interessamento della Santa Sede. E scrivendomi che il richiedente è di religione protestante, induceva la Nunziatura a non occuparsi più di quest' affare. Infatti, se il sig. Hemecker fosse di religione protestante avrebbe cercato d' ingannare la Santa Sede col dichiararsi, nella sua supplica, cattolico e cattolico militante e fervoroso ; e, quindi, per ciò stesso non avrebbe meritato l' interessamento della Santa Sede.

Ma io ero più certo che dubbioso circa la inesattezza delle informazioni ricevute, e scrissi, una seconda volta, a S. E. Rev.ma Mons. Riccardo Pittini per pregarlo di assicurarmi intorno alla religione a cui appartiene veramente il sig. Hemecker.

E Monsignor Pittini mi rispose (con qualche spagnolismo) :

" L' Officina locale d' Immigrazione mi aveva detto che il sig.

SACRA CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

Hemecker Wilhelm era " protestante ", perchè lo aveva confuso col gruppo giudeo. - Informazioni ulteriori mi assicurano che è " cattolico " e buon cattolico ". Avevo spedito a Monsignor Pittini e la copia della supplica del sig. Hemecker, in lingua tedesca, e la traduzione della stessa supplica, in lingua francese.

Dopo di aver tentato di concludere qualche cosa per i buoni uffici di S. E. Rev.ma Mons. Riccardo Pittini, mi sono rivolto direttamente all' Inviato Straordinario e Ministro Plenipotenziario degli Stati Uniti d' America a Ciudad Trujillo, S. E. il Sig. R. Henry Norweb, al quale ho scritto tre lettere per raccomandargli il sig. Hemecker, per pregarlo vivamente di aiutare questo povero rifugiato tedesco ad emigrare negli Stati Uniti. Il Sig. Ministro Americano sa che se la Nunziatura Apostolica si è interessata di questo caso lo ha fatto perchè il sig. Hemecker si è rivolto alla Santa Sede.

Dopo una lunga attesa ho ricevuto, in risposta, due lettere, che unisco in copia : una del Sig. Ministro Americano a Ciudad Trujillo ( Allegato 1° ), l' altra del Console Americano a Port-au-Prince ( Allegato 2° ). Queste lettere sono tutte e due evasive.

Il Sig. Ministro, tra l' altro mi dice : " Ella può star sicura che quando nell' esame delle domande d' entrata dei tedeschi negli Stati Uniti, si arriverà alla volta del signor Hemecker, si esaminerà il suo caso con tutta la benevolenza compatibile con le leggi d' immigrazione ed i regolamenti ".





Il Console Americano a Port-au-Prince, come si può vedere dall' allegato 2°, fornisce notizie importanti circa il sig. Hemecker e circa le difficoltà che si devono superare per la sua emigrazione negli Stati Uniti.

Il 19 aprile 1939, il sig. Hemecker ha domandato il visto d'immigrazione ordinario ( non quello preferenziale ) per sè, per la moglie e per il figlio. Il Console Americano mi dice : " Nella sua domanda il sig. Hemecker ha dichiarato di non avere nè rendite, nè mestiere, nè risorse, e che per conseguenza, la sua famiglia contava sull' assistenza di parenti che si trovano negli Stati Uniti. Il sig. Hemecker ha addotto tre attestazioni di assistenza : una della signora Frida Abraham che si dichiara cugina del domandante, un' altra di un amico, il sig. Alessandro Cat, e la terza del sig. Eric Eichwald. Ora, nessuna di queste attestazioni dà le garanzie volute e si sono domandate al richiedente le attestazioni di assistenza necessarie. Sembra che il sig. Hemecker si sia fatto iscrivere il 7 settembre 1938, presso il Consolato Americano di Stoccarda, sulla lista delle domande d' immigrazione e si dovrà molto attendere prima d' arrivare al suo nome per decidere sul suo caso. E per di più, il sig. Hemecker non ha fino ad oggi, presentato alcuni documenti, fra cui i certificati di polizia e di nascita, che sono necessari per ottenere qualsiasi visto d' immigrazione ". Ed il signor Console degli Stati Uniti conclude la sua lettera dicendomi: " Ella può, tuttavia, star sicura che la domanda del sig. Hemecker sarà esaminata con cura al momento d' esaminare il suo caso in modo

SACRA CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

decisivo".

Non avendo avuto nè la necessità nè una buona occasione di recarmi nella Repubblica Dominicana, dovetti trattare questa cosa per corrispondenza postale; e con le mie lettere: due a Monsignor Pittini, tre al Sig. Ministro Americano a Ciudad Trujillo, ed una al Console Americano a Port-au-Prince, non ho potuto far altro che interessare, in qualche modo, le autorità americane di qui al caso del sig. Hemecker.

Le notizie che ho potuto raccogliere sul sig. Hemecker non sono troppe, sono, anzi piuttosto scarse, ma sufficienti, secondo me, per ritenere che questo povero profugo tedesco può meritare l'interessamento della Santa Sede.

Quando si avrà l'occasione di andare a Ciudad Trujillo, non si mancherà di raccomandare, di viva voce, al Sig. Ministro Americano il caso del sig. Hemecker. Ed io voglio sperare che le autorità americane, anche per un riguardo verso la Santa Sede e la Nunziatura Apostolica, vorranno, in un giorno non troppo lontano, concedere al sig. Hemecker il visto per l'emigrazione negli Stati Uniti.

Prima di terminare questo mio rispettoso Rapporto, mi permetto di aggiungere che nel maggio scorso io mi sono interessato per l'emigrazione negli Stati Uniti di un certo Hans Hermann Meyerowitz, pregiato compositore di musica, che ha già depositato qualche suo lavoro nella Biblioteca Vaticana.

Il Signor Ministro Americano a Port-au-Prince mi disse che già conosceva questo caso, che il Sig. Meyerowitz meritava l'interessa-





mento della Nunziatura Apostolica e della Legazione degli Stati Uniti, e mi assicurò che aveva già incominciato a lavorare per ottenere al sig. Meyerowitz il visto d'emigrazione negli Stati Uniti, e mi presentò la cosa come facile e sicura.

Quel povero tedesco avrebbe dovuto scappare subito dall'Europa, e precisamente da Bruxelles, perchè era, anche là, minacciato e perseguitato dai nazisti, e avrebbe dovuto approdare in Haiti per imbarcarsi, alla prima occasione, per gli Stati Uniti.

Questo piano era conforme al desiderio del sig. Meyerowitz ed alle dichiarazioni del Sig. Ministro Americano. Ma le cose si son cambiate dopo qualche settimana. Il Sig. Ministro mi disse, poi, che il prof. Meyerowitz avrebbe dovuto attendere qui in Haiti, non solo qualche giorno o qualche settimana, ma addirittura dei mesi e dei lunghi mesi, prima d'imbarcarsi per gli Stati Uniti.

Dal maggio scorso ad oggi non ho più avute notizie del sig. Meyerowitz; nè io potrei in coscienza consigliargli di immigrare in Haiti, attesa l'estrema miseria di questo paese.

Io penso che se le leggi d'immigrazione ed i relativi regolamenti emanati dal Governo di Washington sono rigidi e severi, le istruzioni impartite, specialmente in questi ultimi tempi, ai rappresentanti diplomatici e consolari nord-americani, dovranno essere ancor più rigide ed ancor più severe.

Prostrato umilmente al bacio della Sacra Porpora, ho l'onore di ripetermi con sensi di profondissima venerazione

dell'Eminenza Vostra Reverendissima

*umilissimo, obbedientissimo e servilissimo servo*  
*575*  
*Sac. Romolo Carboni*

HERGL Famiglia

SACRA CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

( C O P I A ) Allegato 1° al Rapporto N. 2497/193 Santo Domingo.

LEGATION OF THE  
UNITED STATES OF AMERICA

Ciudad Trujillo, Dominican Republic, October 16, 1939.

Mgr. Romulus Carboni,  
Chargé d' Affaires a. i. de la  
Nonciature Apostolique  
Port-au-Prince, Haiti.

Sir :

I have for acknowledgment your letter of October 11, 1939 in which you refer to your previous letter dated September 9, 1939 regarding the application made by Mr. William Hemecker at this office for an immigration visa.

Copies of correspondence regarding this case were sent to the American Legation in Port-au-Prince on September 30, 1939 in order that you might be informed of the situation. I am sure that you must have received the information by now, the delay perhaps having been due to some confusion in regard to mailing. Although marked air mail the communication to the Legation in Port-au-Prince might have been despatched ordinary post.

You may be assured that when the time comes for the consideration of cases having Mr. Hemecker's priority on the German quota waiting list he will receive every consideration consistent with the immigration laws and regulations.

Sincerely yours,

( S. ) R. HENRY NORWEB





HERGL

( C

In  
Fi

Dep

Mon  
Cha  
Pap  
Por

Sir

late  
case  
grat

jill  
migr  
his  
was  
and  
dist  
affi  
to b  
Alex  
unde  
tion  
port

te at  
re ma  
waiti  
Hemec  
polio  
necti

Y  
be ca

*Lbui*

9653/39

HERGL Famiglia

SACRA CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

( C O P I A )    Allegato 2° al Rapporto N. 2497/193    Santo Domingo.

In reply refer to  
File N° 811.11:JKB/THH

THE FOREIGN SERVICE  
OF THE  
UNITED STATES OF AMERICA

Department of State

AMERICAN CONSULATE

Port-au-Prince, Haiti,  
October 20, 1939.

Monsignor Romolo Carboni,  
Chargé d' Affaires, a. i., of the  
Papal Nunciature,  
Port-au-Prince.

Sir :

This Consulate has <sup>just</sup> received information from the American Consulate in Ciudad Trujillo concerning your interest in the immigration case of Mr. William Hemecher, a German citizen applying for an immigration visa to enter the United States.

According to the records of the American Consulate at Ciudad Trujillo, Mr. Hemecher made informal application for non preference immigration visas on April 19, 1939, under the German quota for himself, his wife and child. In his application Mr. Hemecher stated that he was thirtyfive years old, with no income, occupation or resources, and consequently his family would be dependent for their support on distant relatives in the United States. Mr. Hemecher submitted three affidavits of support - one executed by Mrs. Frida Abraham who claims to be a cousin of the applicant, and another executed by a friend, Mr. Alexander Cat, and the third executed by Mr. Eric Eichwald. It is understood that none of these affidavits contained complete information as required, and the applicant was requested to obtain such supporting information as was necessary.

It appears that Mr. Hemecher registered at the American Consulate at Stuttgart on the waiting list as of September 7, 1938, and there may be considerable time before his name may be reached on the waiting list for final consideration. It is also understood that Mr. Hemecher has not as yet presented certain other documents including police certificates and birth certificates which are required in connection with all immigration visas.

You may be assured, however, that Mr. Hemecher's application will be carefully considered at such time as his case <sup>(comes)</sup> up for final decision.

Very truly yours,  
( S. ) J. KENLY BACON  
American Consul



9653/39



A Sua Emin  
il Signor  
Segretario  
( Con Alleg  
2021/40

Edui

HERGL Famiglia

## SACRA CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI



NUNCIATURA APOSTOLICA

N. 2877/229 Santo Domingo.

Port-au-Prince, 19 Gennaio 1940.

Oggetto

Ammissione del Sig. W. Hemecker  
e famiglia agli Stati Uniti.

Eminenza Reverendissima,

Con riferimento al venerato Dispaccio  
N. 4852/39, 28 luglio scorso, della Eminenza Vo-  
stra Reverendissima, e facendo seguito al rispet-  
toso Rapporto N. 2497/193, 31 ottobre, di que-  
sta Nunziatura, sono lieto di portare a conoscen-  
za della Eminenza Vostra, che le pratiche svolte  
dall' Ill.mo e Rev.mo Mons. R. Carboni, Incarica-  
to d' Affari a. i. di questa Nunziatura, in favo-  
re del Sig. Guglielmo Hemecker e famiglia, hanno  
approdato ad un felice risultato. Il Sig. Hemec-  
ker, infatti, come risulta dalla lettera, che al-  
lego, del Sig. Console Americano di Ciudad Tru-  
jillo, sarà prossimamente ammesso agli Stati Uni-  
ti.

A Sua Eminenza Reverendissima  
il Signor Cardinale LUIGI MAGLIONE  
Segretario di Stato di Sua Santità

CITTA' DEL VATICANO

( Con Allegato e con inserto )



Ritorno, qui unita, alla Eminenza Vostra l' istanza  
che il sullodato Signore ha, a suo tempo, diretta al Santo  
Padre.

della Eminenza Vostra Reverendissima

verisimilissimo Turcofano 5. e l'istesso fine  
Dato

+ Hannibal T. Evans  
Autograph Lt. J. S. Lepanto  
Voyage Apostolic



HERGL Famiglia

SACRA CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

( C O P I A )

Allegato al Rapporto N. 2877/229

Santo Domingo. *e*

In reply refer to  
File n° 811.11  
EA/ejg.

Department of State

The Foreign Service  
of the  
United States of America

AMERICAN CONSULATE

Ciudad Trujillo, Dominican Republic, December 29, 1939. *to*

Mgr. Romulus Carboni,  
Chargé d' Affaires a. i. de la  
Nonciature Apostolique,  
Port-au-Prince, Haiti. *29*

Sir :

With reference to previous correspondence with the American Minister regarding your interest in the visa case of Mr. Wilhelm Hemecher I am pleased to inform you that the Consulate has now been able to consider his case, and after careful consideration of the documents submitted has placed his name and that of his wife and child on the approved list of applicants for immigration visas under the German quota. *l*

It is anticipated that nonpreference German quota numbers will be allotted for the use of this family shortly. *e*

Very truly yours,

( S. )

Edward Anderson

American Consul *n*





A Lue  
Yery.

8

Labrii

2021/40

## SACRA CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

N. 2021/40

+

Vi è regolarmente pervenuto, con il relativo allegato, il pregiato Rapporto dell'Eccellenza Vostra

Reverendissima N. 2877/229 del 19 gennaio c.a. con il quale Ella mi fa sapere che il Signor Gyulidino He-mekher potrà prossimamente immigrare negli Stati Uniti.

Sono assai grato all'Eccellenza Vostra della cortese comunicazione e dei fatti premurosamente fatti al

riguardo.  
Oggetti



A Sua Eccellenza Rev.  
Mons. Maurizio Silvani  
Ministro Apostolico  
Haiti.

8 - III - 4

8  
Vittoria Silvani

Per: Segua

2021/40



*Libri*

HERGL Famiglia

## SACRA CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

Posizione





*Libri*

HERGL Famiglia

## SACRA CONGREGAZIONE DEGLI AFFARI ECCLESIASTICI STRAORDINARI

Posizione .....

Provenienza .....

Mittente .....

Data del documento .....

Oggetto .....

Allegati .....

Esecuzione .....

N. di Protocollo .....





DOMIC  
DATE  
NATIO  
BAPT  
TITRE  
ACTIV  
d'f  
MARIE

ENFAN  
....  
REFER

m'y é  
pour  
de me  
du vis

Marse

Rempli

NOM : *Hergl* PRENOMS : *Eugen*  
 DOMICILE : *23 pl. d'Aix, Marseille*  
 DATE ET LIEU DE NAISSANCE : *26. XI. 1894 Teplitz C.S.R.* PROFESSION : *professeur de lycée*  
 NATIONALITE : *ex-autrichienne* (ou ancienne nationalité)  
 BAPTISE LE : *3. XII. 1894* ETUDES SCOLAIRES : *Université à Vienne*  
 TITRES ACADEMIQUES : *licencié en sciences mathématiques*  
 ACTIVITES PROFESSIONNELLE ET POLITIQUE : *professeur aux divers lycées d'Etat, mouvement monduliste et catholique en Autriche*  
 MARIE A : (nom et prénoms) : *Kemhauser Hedwig*  
 DATE ET LIEU DE NAISSANCE : *27. III. 1898 à Vienne*  
 DATE ET LIEU DE MARIAGE (civil et religieux) : *17. I. 1927 à Vienne*  
 ENFANTS : (prénoms, date et lieu de naissance) :  
*Friederike, 14. VI. 1928 à Vienne*  
 REFERENCES : *Prof. Holsterner, Prof. de Théologie à Vienne*

JE, soussigné, désire me rendre (avec ma famille) au Brésil pour  
 m'y établir. Je prie les autorités ecclésiastiques de bien vouloir m'aider  
 pour me procurer un visa d'immigration et un titre de voyage brésiliens,  
 de me faciliter le transit du Portugal et de l'Espagne ainsi que l'octroi  
 du visa de sortie de France.

*Marseille le 20. I. 1941.*

*Prof. E. Hergl.*

(signature)

Remplir une fiche individuelle pour chaque personne âgée de plus de 20 ans.



NOM : Hergl  
 DOMICILE : 23. Bd. d'Alsace, Marseille  
 DATE ET LIEU DE NAISSANCE : 26.XI.1894 Toulon  
 NATIONALITE : ex-allemande (ou ancienne nationalité)  
 DATE ET LIEU DE NAISSANCE : 3.XII.1894  
 TITRES ACQUIS : Licence en sciences mathématiques  
 TITRES PROFESSIONNELS ET COLLEC : professeur aux divers lycées  
 D'Etat : professeur aux divers lycées  
 DATE ET LIEU DE NAISSANCE : 24.III.1898 à Toulon  
 DATE ET LIEU DE NAISSANCE : 17.I.1927 à Toulon  
 NOMBRES : (prénoms, date et lieu de naissance)  
 FRIEDERIKE, 14.VI.1928 à Toulon  
 RECHERCHES : Prof. Habilitation, Val de la Vienne

Le, soussigné, déclare se rendre (avec sa famille) au Brésil pour  
 m'y établir. Je prie les autorités ecclésiastiques de bien vouloir m'indiquer  
 tout ce qu'il y a de plus d'importance et de plus de valeur personnelle  
 de me faciliter le transit au Portugal et de l'Espagne ainsi que l'octroi  
 du visa de sortie de France.

Prof. C. Hergl  
 (signature)

20.T.1941



née Nembauer

NOM : Hergl PRENOMS : Hedwig

DOMICILE : 23. pl. d'Aix Marseille

DATE ET LIEU DE NAISSANCE : 27. III. 1898 Vienne PROFESSION : psychologue thérap.

NATIONALITE : ex-autrichienne (ou ancienne nationalité)

BAPTISE LE : 7. IV. 1898 ETUDES SCOLAIRES : Université à Vienne

TITRES ACADÉMIQUES : .....

ACTIVITÉS PROFESSIONNELLE ET POLITIQUE : experte auprès de la Cour de  
Jeunesse à Vienne, collaboratrice de la Clinique Neurolog. et Phoniat.

MARIÉ A : (nom et prénoms) : Hergl Eugen

DATE ET LIEU DE NAISSANCE : 26. XI. 1894 à Teplice C.S.R.

DATE ET LIEU DE MARIAGE (civil et religieux) : 17. I. 1927. à Vienne

ENFANTS : (prénoms, date et lieu de naissance) : .....

Friederike, 14. VI. 1928 à Vienne

REFERENCES : .....

Je, soussigné, désire me rendre (avec ma famille) au Brésil pour m'y établir. Je prie les autorités ecclésiastiques de bien vouloir m'aider pour me procurer un visa d'immigration et un titre de voyage brésiliens, de me faciliter le transit du Portugal et de l'Espagne ainsi que l'octroi du visa de sortie de France.

Marseille le 20. V. 1941.

Hedwig Hergl  
 (signature)

Remplir une fiche individuelle pour chaque personne âgée de plus de 20 ans.





NOM : *Lergl* PRENOMS : *Friederike*  
 DOMICILE : *23. pl. d'Aix, Marseille*  
 DATE ET LIEU DE NAISSANCE : *14. VI. 1928. Vienne* PROFESSION : .....  
 NATIONALITE : *ex autrichienne* (ou ancienne nationalité)  
 BAPTISE LE : *30. VI. 1928* ETUDES SCOLAIRES : .....  
 TITRES ACADEMIQUES : .....  
 ACTIVITES PROFESSIONNELLE ET POLITIQUE : .....  
 .....  
 MARIE A : (nom et prénoms) : .....  
 DATE ET LIEU DE NAISSANCE : .....  
 DATE ET LIEU DE MARIAGE (civil et religieux) : .....  
 ENFANTS : (prénoms, date et lieu de naissance) : .....  
 .....  
 REFERENCES : .....

Je, soussigné, désire me rendre (avec ma famille) au Brésil pour m'y établir. Je prie les autorités ecclésiastiques de bien vouloir m'aider pour me procurer un visa d'immigration et un titre de voyage brésiliens, de me faciliter le transit du Portugal et de l'Espagne ainsi que l'octroi du visa de sortie de France.

*Marseille* le *20. I. 1941.*

*Friederike Lergl.*  
 (signature)

Remplir une fiche individuelle pour chaque personne âgée de plus de 20 ans.



8208

25. 10. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 85

14. VI. 1928. Bremen.

Examiné le 10/10/1914 (le 10/10/1914)

30.41.14.08

Handwritten: 20.1.1941

© ASRS - Historical Archive of the Secretariat of State, Sezione per i Rapporti con gli Stati e le Organizzazioni Internazionali, Città del Vaticano. Tutti i diritti riservati.









© ASRS - Historical Archive of the Secretariat of State, Sezione per i Rapporti con gli Stati e le Organizzazioni Internazionali, Città del Vaticano. Tutti i diritti riservati.



